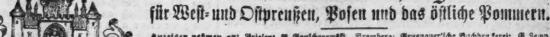
Freitag, 5. Februar. Der Gefellige 20. 30. Grandenzer Beitung. General-Anzeiger

Erfaeint toglid mit Ausnahme ber Rage nad Conn- und Beftagen, Roffet in ber Stabt Granbeng und bet allen Poftanftalten vierteljahrlich 1 38fl. 80 3f., einzelne Rummern (Belagsblätter) 15 Pl. Infertionspreis: 18 Ff. bie gewöhnliche Beile für Privatangeigen aus bem Reg. Beg. Dartenwerber, fowte für alle Stellengesuche und . Eingebote, - 20 Pf. für alle anderen Angelgen, - im Reflametheil 75 Bf. Berantwortlich für ben rebattionellen Theil: Paul Fifcher, für ben Anzeigentheil: Albert Brofchet beibe in Graubeng. — Drud und Berlag von Gu fiav Rolbe's Buchbruderet in Graubeng.

Britf-Abr.: "Un ben Gefelligen, Braubeng". Telegr.-Abr.: "Gefellige, Graubeng". Bernfpred - Aufdlug 30. 89.



Augeigen nehmen an: Briefent R. Conschorament. Bramberg: Gruenauer'sche Suchen ferei; E. Lewy Culmit C. Brandt Danzig: B. Welfenburg. Dirschau: C. Hopp, Dt. Ersaut O. Bartistb. Goliub: O. Auften. Konit: Th. Känupf. Krone a. Br.: E. Philipp. Lulmseet B. Haberrer u. Fr. Wollner. Lauteuburg: P. Jung Barienburg: L. Elejow. Marienwerder: A. Kantee. Kobrungeni C. E Kantenburg: K. Helemburg: G. Miltr. G. Rev. Reumart: J. Köpfe. Ofterode: B. Minnig und F. Albrecht. Kiesenburg: L. Schwalu. Kosenburg: S. Golivalu. Kosenburg: E. Bolerau u. Krethl.-Exped. Schlochau: Fr. B. Sebauer. Schweg: E. Budner Colbaur. Siede". Strasburg: A. Hubrich. Stubm: Fr. Albrecht. Thorn: Julus Ballis. Zuin: G. Benzel

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen zu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für Februar und März

werben Bestellungen auf ben "Geselligen" von allen Postanstalten und von ben Landbriefträgern entgegengenommen. Der "Gesellige" kostet für zwei Monate, wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mt. 20 Pfg., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird, 1 Mt. 50 Pfg.

Ren hingutretenden Abonnenten wird ber bisher ericienene Theil des Romans "Der Amerikauer" von E. v. Linden auf Bunsch durch die Expedition des Geselligen kostenlos nachgeliefert, ebenso die bisher erschienenen Lieferungen des "Bürgerlichen Gesenduches", soweit der Borrath reicht.

Bom beutiden Reichstage.

166. Sigung am 3. Februar.

Auf ber Tagesordung fteht bie erfte Berathung ber

Der Gefegentwurf enthalt Borichriften über bie Ginrichtung bes Grundbuchs, bie burch bas neue Burgerliche Gefetbuch noth wendig geworden sind, bessen Abschnitt "Liegenschaften" die allgemeine Grundbuchordnung zur Boraussehung hat. Die speziellen Bestimmungen sind der Landesgesetzgebung überlassen. Staatssefretär Dr. Rieberding: Der vorliegende Entwurf wird einem der wichtigsten Kapitel des Bürgerlichen Gesetzbuches, dem Ammehilter Gedeurscht auf Derführung nerhalten.

dem Immobiliar-Sachenrecht, zur Durchsührung verhelfen. Das materielle Recht soll einheitlich seftgeseht werden im Sindic auf die Mechtswirtung der Eintragung und die Geltendmachung von Berwahrungen gegen die Eintragungen, sowie auf den Instanzenweg, der bei Protesten eingeschlagen werden muß. Die Grundsähe, die hier aufgestellt sind, sind dem prensischen Grundbucht entnommen, das sich durchaus bewährt hat. Ich bitte Sie den Entwurf, der die Sicherheit des Rechts verstärtt, wohlsmollend zu prüsen. (Peisall)

wollend zu prufen. (Beifall.) Abg. Dr. Spahn (Ctr.) ertlärt, daß feine Freunde im Allgemeinen mit bem Entwurfe einverstanden feien, und beantragt namens bes Centrums, ihn an bie Rommiffion gu überweisen, bie mit der Berathung ber Borlage über die Zwangsversteigerung beschäftigt ift. Rebner wendet sich gegen die Bestimmung, daß Beschwerden beim Reichsgericht eingereicht werden sollten. Mandire das Reichsgevicht nicht zu sehr belasten, die Beschwerden mußten einem bestimmten Oberlandesgericht in jedem Staate übermissen werden

überwiesen werben.

Albg. Sim burg (fonf.) erffärt, bedentlich fei bie Erweiterung ber Ginfichtnahme bes Grundbuchs.

dbg. Kauffmann (Frs. Bp.): Es ift eine sehr verständige Beschränkung der Borlage, daß man die Feststellung des Grundbuchs den Sinzelstaaten überläßt. Bon Sinzelsteiten will ich nur einige hervorseben, zunächst die Frage der Ein sicht des Grundbuchs. Die Borlage gestattet jedem die Sinsicht, der ein "Rechtsinteresse" daran hat. Darüber hatten wir in Preußen viele Beschwerden, die Behörden verstehen den Begriff des "Rechtsinteresse" salsch, man verlangte die Genehmigung des Sigenthümers, oder man verlangte gar, daß derzeinge, welcher die Einsicht in das Grundbuch verlangte, bereits ein wirkliches Recht an dem Grundbild hatte. Es wird Sache der Kommission sein, eine bessere Formulirung zu sinden, welche auch den stegt an dem Gennottia gatte. Es werd Sache der Konnutsting ju sinden, eine bessere Formulirung zu sinden, welche auch den Bünschen der Bauhandwerker entspricht, z. B. in dem Sinne, daß Zeder, der ein "be grin detes" Interesse hat, das Grundbuch einsehen dars. In der Frage der Veschwerde din ich anderer Ansicht als herr Spahn, der es tadelt, daß das Reichsgericht in Anspruch genommen werden könne. Ich halte das gerade sür einen Borzug der Borlage. Ich lege großen Werth darauf, daß als oberster hürer des Rechts das Reichsgericht bestult wird. Ich michte den einzelnen Laudessinstizberwoltungen warm wird. 3ch möchte ben einzelnen Laubesjuftigverwaltungen warm ans berg legen, daß fie in dem Zeitpuntt, wo das Bürgerliche Gefehbuch und biefe Borlage in Kraft treten, möglichft vorsichtig ber Auswahl der Grundbuchrichter verfahren, damit den vielen Beschwerben auf diesem Gebiet abgeholfen wird. Wir milfen bafür sorgen, daß das Recht möglichst volksthümlich wird.

Die Borlage wird ber Rommiffion, ble gur Borberathung der Zwangsvollstreckungs-Ordnung eingeseht ift, Es folgt die erste Berathung der Ron ver

Es solgt die erte Berathung der Kon verktrung soor-lage. (Umwandelung der Aprozentigen Reichstonsols auf 31/2 Prozent und Schuhfrist von acht Jahren.) Schahfekreiär Graf v. Possabowsky: Die Frage, vb über-haupt zu konvertiren ist, ist bereits ent-schieden, nachdem Bayern, Preußen, Würts-kemberg und Baden damit vorgegangen sind. Es bleiben deshalb nur die Fragen ilbrig, ob auf 31/2 pCt. oder 3 pCt. umge-wandelt werden foll, und ob den Glänbigern eine Schonzeit gu bewilligen ift. Der Gefebentwurf entspricht fast wörtlich bem preußischen Entwurf, bie Abweichungen find rein formaler Ratur und wurzeln in abweichenden Beftimmungen der Reichs. gefeggebung.

Mit dem Konverfionsverfahren foll eine Statiftit berbunden werben, um festzuftellen, welcher Theil der Reichsanleihe im ausländischen Besit, und welcher Theil im inländischen Besit fich befindet, und ferner, wie fich die inländischen Papiere auf ju-riftische und auf Brivatpersonen vertheilen. Natfirlich hat man bei bem Refultat einer folden Statiftit mit Fehlern zu rechnen, weil ein Theil ber Glaubiger nicht unmittelbar bie Bapiere gur Abstempelung einreicht, sondern durch dritte Personen. Aber immerhin werden wir auf diese Beise werthvolles Material bekommen und eine llebersicht darüber erhalten, wie der Besit der Papiere im Ausland auf unsere beutsche Handelsbilanz wirtt. Auch auf die preußischen Anleihen soll diese Statistit ansgedehnt werden.

Albg. Bebel (Sogb.) forbert eine Konvertirung auf brei Brozent. Schon fest feien 31/2 prozentige Confols nur fcwer zu haben, ba ihr Kurs mit Sicherheit in turger Zeit unverhaltnismagig in die Sohe geben wird. Sofort nach der Ronvertirung wirden die Inhaber dreiprozentiger Papiere biefelben verlaufen

Es fei unbegreiflich, wie das Reich durch die Schugfrift fich auf acht Jahre die hande binden wolle. Es sei garnicht abzusehen, wo das Kapital, das sich riesig vermehrt, schließlich noch seine Berwendung finden will. Eine Folge davon werde ein Steigen der dreiprozentigen Papiere sein; eine Anzahl von Leuten, die ihr Gelb in industriellen Unternehmungen angelegt haben, werden sich bann Staatspapiere kaufen. Wie kann man also bis zum Jahre 1905 einen Zinsfuß von 31/2 Prozent festlegen! Abg. Graf zu Stolberg (konf.): Ein Theil meiner Freunde ist für die Borlage, ein anderer Theil verlangt eine Konvertirung

brei Prozent, zumal ba in ben nächften Jahren vorausficht. lich eine weitere Konvertirung unmöglich ift. Daß bas beutiche Kapital in ausländischen Papieren angelegt wird, glaube ich nicht, es würde ganz von selbst ein Ausgleich im Zinsfuß eintreten. Wie die Dinge liegen, ift ja leider eine Konvertirung auf brei Brozent nicht zu erreichen; wir werden beshalb alle ber Borlage zustimmen, behalten uns aber Abanderungsantrage, namentlich in Bezug auf eine Herabsehung ber Schubfrift, vor.

namentlich in Bezug auf eine Serabsetzung der Schutfrift, vor. Abg. Dr. Barth (Freif. Berg.) bemerkt u. A.: Wenn wirklich ein so großes Steigen der Ilzberozentigen Bapiere in Nussicht steht, weshalb macht Herr Bebel denn nicht sit die sozialbemokratische Barteikasse dieses glänzende Geschäft? (Heitereit.) Abg. Meher Danzig (Hose. d. Reichsp.): Ich für meine Berson hätte allerdings gewinnsch, daß man bei der Uniwandlung die auf 3 pCt. herabgegangen wäre, und zwar in der Arthaß den Inhabern von 4- oder 31/2 prozentigen Papieren der Zinsgenuß von 31/2 pCt. noch sit eine Reihe von Jahren garautirt würde, falls sie sich damit einverstanden erkläven, daß dann die Konversion auf 3 pCt. exsolgt. Eine solche Regelung würde zweizellos ein Steigen der Bprozentigen Papiere zur Folge haben. Ich kann mich dabei auf das Zeugniß des Keichsbankpräsidenten Koch berufen, der es als ersahrungsmäßig hins bantpraficenten Roch berufen, ber es ale erfahrungemäßig bingeftellt hat, bag jede Konverfion ben Rurs der niedriger berzinslichen Kapiere erhöht. In der Schubfrift tann ich nur ein thatsächliches Hochhalten des Zinssußes seitens des Neiches erblicken, und dieses widerspricht durchaus meinen Auffassungen. Ich bin nicht der Ansicht, daß der Staat in die Zinsgestaltung eingreisen soll; wenn er es aber in Ausnahmefällen thut, bann bullt an aber Sanklichung das Linskusse im Ausnahmefällen thut, bann sollte er eher auf eine Berabsegung bes Binsfuges im Interesse ber Schuldner, als auf eine Erhöhung im Interesse ber Blau-biger hinwirfen. Ich bin immer ber Anschannug gewesen, bag unter ben sich gegenüberstehenden Intereffen an der gins-bewegung — auf der einen Gefte das des Rapitals, auf der anderen das ber erwerbenden Maffen — das lettere ben Ausichlag geben muß. Die Landwirthschaft, das Sandwerk, die In-bustrie und der Handel, das sind die Schuldner, welche die Zinsen bezahlen muffen. Die Zinsherabsehung ist geradezu ein vollswirthichaftlicher Fortschritt, deshalb muß man bedauern, daß die Borlage mehr die Interessen der Glänbiger, als die der Schuldner berudfichtigt. Im Uebrigen muß ich zugeben, daß der Serr Staatssekretar uns nach dem Borgehen der Einzelstaaten eine andere Borlage nicht hat machen können.

Staatsfetretär Graf Pofadowöln wendet gegen die Forde-rung einer sofortigen Kondertirung auf 3 Proz. ein, daß dann troß aller Belehrungen ein großer Theil des Publifums sich

zweifelhaften Papieren zuwenden werde. Eine Berweisung der Borlage an eine Kommission er-

Rächfte Sigung Donnerftag (Antrag Auer, betr. ben Maximalarbeitetag; Betitionen).

Reiche Leute in Breufen

Gine Dentschrift über bas zweite Beranlagungsjahr ber preußischen Vermögenssteuer (1896/97) ist im Auftrage des Finangminifters Miquel bom Statiftischen Bureau in Berlin ansgearbeitet worden. Sie giebt einen Ueberblick über das stenerbare Bermögen d. h. über dassenige Bersmögen, welches den Werth von 6000 Mf. übersteigt.

Für 1896/97 hat sich ein stenerpflichtiges Bermögen ergeben in Sohe von 64 024 Millionen Mark. Gegen das erste Beranlagungsjahr hat sich das steuerpflichtige Bermögen trop der sogenannten "schlechten Zeiten" um 107

Millionen Mark vermehrt. Mit mehr als brei Millionen, aber nicht über gehn Millionen Mark Bermögen sind beranlagt 834 Personen. Mit einem Bermögen von 10 bis 45 Millionen Mart find veranlagt 105 Personen. Darüber hinaus giebt es noch 5 bermögenbe Leute im Staat, von benen einer 57 bis 58 Millionen Mark besitht, ein anderer 61 bis 62 Millionen Mark, ein britter 85 bis 86 Millionen Mark, ein vierter 121 bis 122 Millionen Mark, und der Stenerpflichtige mit bem größten Bermögen im Staat besitt It. ber Bermögens-ftatiftit ein Bermögen bon 215 bis 216 Millionen Mark.

Diefer Schätbare, 216 Millionen Schwere Stenerzahler wohnt in einer Stadt des Regierungsbezirks Wiesbaden und ist vermuthlich Rothschild in Franksurt a. M. Sein nächster Millionenkollege mit einem Vermögen von 121 bis 122 Millionen wohnt in einer Stadt des Regierungsbezirks Duffelborf und trägt vermuthlich den Ramen Rrupp. Im Borjahr war er nur mit 118 bis 119 Mill. veranlagt. Der dritte große Millionar wohnt, im Besitze von 85 bis 86 Millionen, im Regierungsbezirk Breslau. (Wahrscheinlich Graf Henckel von Donnersmarck.)

Aus Nord-Amerika.

Als der Brafident Cleveland ben Schiedsvertrag zwischen den Bereinigten Staaten und England als eines ber "bedeutsamsten Greigniffe unserer Beit" feierte, bedachte er offenbar nicht das berühmte Spriich-wort von den Nürnbergern. Nach den vom ameritanijchen Senatsausichuffe vorgenommenen Abanberungen ift ber Schiedevertrag nicht bas Papier werth, auf bem er ftehen foll. Der Rem-Porter Rorrespondent ber "Times" und fich 31/2 projentige aufchaffen, um damit Geschäfte gu machen. I hat Recht, wenn er meint, Die Abandernugen bedeuten etwa.

daß die Union und England barin übereinftimme, fich ein Schiedsgericht zu unterwerfen, wenn man nicht gerade baiehe, das Schiedsgericht abzulehnen. Sollte der Bertrag auch in der abgeschwächten Form wirklich scheitern, so wäre das als ein Beweis dafür interessant, wie wenig Aussichten bie "Friedensfreunde" auf Berwirklichung ihrer Joeen haben; sollte er aber in der abgeschwächten Form zur Annahme gelangen, so würde er, wie icon erwähnt, praftisch absolut bedeutungslos fein und der Möglichkeit eines kunftiger Konflikts zwischen Großbritannien und seiner ehemaligen Kolonie in keiner Weise vorbeugen.

Bor unangenehmer Konkurrenz ans der "alten Welt" will sich "Bruder Jonathan" gründlicher als bisher schützen. Die Republikaner planen ein neues Zollgesetz und haben Bernehmungen von Fabritanten abgehalten, welche denn auch mahre Jammerlieder anstimmten über den äußerft drückenden Wettbewerb der deutschen, österreichischen, belgisschen, französischen 2c. Fabrikanten, besonders auf dem Gebiete der Glas- und Maschinen-Industrie. Die Kohlengrubenbesitzer befürworten aufs lebhafteste die Wiedereinführung eines Zolles von 75 Cents auf die Tonne Rohlen. Nur wenige Fabrikanten waren aufrichtig genug, dem Parlaments-Ausschuß einzugestehen, daß fie eines erhöhten Schutes durchaus nicht bedürften. Fabrikanten aus Brooklyn und New-York legten Widerspruch dagegen ein, daß der Zoll auf Hänte und Schuhleder erhöht werbe. Der Ausschuft hat sich bereits an die Arbeit gemacht, um das gewonnene Waterial zu sichten und mit der Ausscheitung der vernen Torisbandschaft zu heeinigen Ausarbeitung der neuen Tarifvorlage zu beginnen.

Gin neues ameritanisches Ginwanderungsgefet ift bom Senabund einem fogen. Konfereng-Komitee, dem auch Mitglieder des Repräsentantenhauses angehören, angenommen. Es hat nun noch den Kongreß durchzumachen und unter-liegt auch noch dem Betorecht des Prafibenten. In der Sauptfache beftimmt das Gefet, daß allen über 16 Jahre alten Personen, die weder englisch noch die Sprache ihres Geburtelandes lefen oder schreiben können, die Gimvanderung nach den Bereinigten Staaten verboten fein foll. Ausnahmen werden zu Gunsten über 50 Jahre alter Gin-wanderer gemacht, sofern sie zu elnwandsfreien Einwanderern in elterlichem oder großelterlichem Berhältniß stehen und diese in der Lage find, fie zu erhalten. Bur Brufung der Gin-wanderer follen die Inspektionsbeamten mit Abschriften der Berfaffung der Bereinigten Staaten berfehen werden, die auf nummerirtem gleichförmigem Kartonpapier gedruckt sein sollen. Jeder Streifen soll nicht weniger als 20, nicht mehr als 25 Worte ber Bundesverfassung enthalten und in halbsetten Typen in den verschiedenen Sprachen der Einwanderer gedruckt sein. Diese Streifen werden nach den verschiedenen Sprachen geordnet in besonderen Kästen aufbewahrt, aus denen der Prüfling einen Streisen ziehen muß. Dann hat er im Beisein des Einwanderungsbeamten den Text zu lesen und niederzuschreiben. Wer die Prilfung nicht besteht, wird auf Rosten der Dampfer= oder Gifenbahngesellschaft, die ihn nach Amerika gebracht, nach dent Lande feiner Bertunft zurüchbefördert. Ber Ginwanderer beschäftigt, Die mit Umgehung des Gefetes nach Amerita gekommen sind, wird für jeden einzelnen Fall mit einer Geldstrase bis zu 500 Dollars belegt. Jeder Ausländer, der mit Umgehung des Gesetzes, durch Jrrthum, Borspiegelung salscher Thatsachen, Betrug oder Täuschung Eintritt zu den Vereinigten Staaten erlangt, darf von den Einwanderungsbeamten 40 Tage nach der Entdeckung des wahren Sachverhalts in Haft genommen werden und ist auf Kosten der Gesellschaft, die ihn gebracht hat, adzuschieben. Das Gesetz soll am 1. Juli 1897 in Wirtsamkeit treten.

Durch die Beftimmungen des neuen Gefetes werden besonders die Polen, Irlander und Italiener getroffen werden. Daß die Amerikaner die Zahl dieser dem Proletariat ans gehörenden und ziemlich unfriedfertigen Ginwanderer beschränken wollen, wird man ihnen nicht verübeln können,

Berlin, ben 4. Februar.

- Der Raifer hörte Mittwoch Bormittag den Bortrag bes Chefs bes Zivilkabinets von Lucanus und empfing Mittags die Meldung des Erbgroßherzogs von Baden aus Anlag von deffen Beforderung jum General ber In-fanterie und bes demfelben in Bertretung übertragenen Kommandos des 8. Armeekorps. Nachmittags 21/2 Uhr fuhr der Raifer beim Reichstangler Fürften Soben-Tohe vor, mit dem er eine langere Unterredung hatte. Man vermuthet, daß diese Konferenz mit dem Besuche im Bufammenhange fteht, welchen ber ruffifche Minifter bes Auswärtigen Graf Murawjew in Berlin und in Riel abgestattet hat.

— Zu bem Ballfest, das am Mittwoch beim Raizerpaare im Beißen Saale des Berliner Stadtschlosses stattsand, waren nahe an 2000 Einladungen ergangen. Rach dem Erscheinen des Hofes im Weißen Saale begann der Tanz, dem um 10½ Uhr eine längere Pause folgte, während welcher das Souper an Bussess eingenommen wurde. Die herrlichen Toiletten der Damen und der reiche Brillantschmuck, der sich überall zeigte, Bu bem Ballfest, das am Mittwoch beim Raiferpaare bie verschiebenen Uniformen ze. verliehen, bei ber prächtigen Beleuchtung bes Beißen Saales, bem Kaiserlichen Ballseste ein feenhaftes Gepräge. Erst gegen 1 Uhr erreichte der Ball sein Ende, aber es währte noch eine geraume Zeit über biese Stunde hinaus, bis die letten Wagen das Königliche Schloß berließen.

- Delegirte aller preußischen Landwirth" ichafts tammern find am Mittwoch im Berliner Stanbebem Minister war der Geh. Ober Regierungs Rath Dr. Thiel erschienen. Außerdem wohnten der Oberpräsident den Berathungen bei. Der Brüftath v. Bethmann-Hollsweg den Berathungen bei. Der brandenburgischen Kan Die Berhandlungen, d. Allicher Art waren, betrasen, wie die "Rat.-Zig." anstit. A. diesenigen das Wesen und die Thätisteit der Landwirthichaststammern betressen.

und die Thätigfeit ber Landwirthichaftstammern betreffenben Fragen, worniber die Gewinnung einheitlicher Gefichte. puntte und ein gemeinschaftliches Borgeben erwünscht erschien.

- Der Entwurf eines Gesches wegen Abanberung bes Gesches, betreffend bie Beschlagnahme bes Arbeits voer Dienftlohnes, und ber Zivilprozefordnung ift bem Reichstage

Der geschäftsführenbe Ausschuß bes Romitees für bie Errichtung eines Nationalbentmals für ben Fürften Bismard in Berlin hat in seiner Sigung am Mittwoch beichlossen, bem Bunfche einer Angahl von Bildhauern, welche zur Einreichung von Entwürfen aufgesorbert find, zu entsprechen und meinlieferungstermin für die neuen Arbeiten auf den Dito ber 1897 festzusehen.

Bwifchen ben Barteileitungen ber Freifinnigen Boltspartei und ber Freisinnigen Bereinigung find zwei neue Schriftftude gewechselt worben. Der Geschäftsführende Ausschuß der Freis, Bereinigung (Rickert und Genoffen) hat bem Abg. Eugen Richter als Borfigender des Weschaftsführenden Ausfcuffes ber Freif. Boltspartei am 2. Februar ein Schreiben guschusses der Freis. Boltspartei am 2. Februar ein Schreiben zugehen lassen, worin es heißt: "Wir sind dei unserem Borschlage von der Anschauung ausgegangen, daß, um eine allgemeine träftige liberale Wahlbewegung einzuleiten, so früh wie irgend möglich die Gewisheit gegeben werden nuß, daß alle entschieden liberalen Elemente der Bevölkerung geschlossen in den Wahlkampf gehen und daß eine gegenseitige Bekämpfung vermieden wird. Wir fürchten, daß in Folge der Ablehnung in einer Reihe von Wahlkreisen Konslitte ausbrechen werden, deren Resultat der Berluft dieser Rahlkreise für heide freisinnige Alchtungen sein Berluft biefer Wahltreise für beibe freifinnige Richtungen fein wird u. f. m."

Abg. Eugen Richter hat barauf u. A. geantwortet: "In Betreff ber Form eines weiteren Schriftwechsels erlauben wir und, Sie ergebenft darauf aufmerkjam zu machen, daß die von Shieu entgegen bem hertoninten gewählte Deffentlichteit bes Schriftwechsels angesichts ber gemeinsamen Gegner sich bem gu erftrebenden Biel um fo weniger forderlich erweisen durfte, je mehr im Fortgang der Berhandlungen die einzelnen lotalen Berhältniffe in Frage kommen muffen."

Der Staatsanwalt beim Landgericht I Berlin Berrmann Frhr. von der Rede von der Sorft, ein inngerer Bruder bes Minifters bes Innern, ist dieser Tage im 47. Lebensjahre ge ftorben. Um 16. Ottober 1878 jum Gerichtsaffessor ernaunt, wurde er im Frühjahr 1882 Staatsanwalt in tam von bort Ende 1885 an das Landgericht I Berlin.

- Freiherr v. Chrhardt in Duffelborf, ber fich, wie Rt. mitgetheilt wurde mit bem jungen Referendar Evers nicht duelliren wollte, ist aus dem Offizierstaude ausgestoßen worden. Ein Dusselborfer Blatt theilt nun Forgendes mit: "Der Kaiser hat das Urtheil des Ehrengerichts zu bestätigen gehabt. Er bestätigte die Aberkennung des Eisernen renges nicht; es wurde herrn v. Ehrhardt mitgetheilt, baß ihm das Eiferne Areng aus befonderer Gnade belaffen fei. Darauf legte Berr v. Ehrhardt das Rreng ab und schrieb gurud, er stelle das Rreng hiermit gur Berfügung, ba er ein Ehrenzeichen, das er fich in fo und foviel Schlachten unter Daransehung feines Lebens erworben habe, nicht aus besonderer Gnade tragen wolle. Als herr b. Ehrhardt verurtheilt war, ichrieb man ibm, an bem und bem Tage Bormittags 11 Uhr werde ber Major Gropp in feiner Wohnung erscheinen, um feine Diffizierspatente abzunehmen. Der Ber urtheilte aber verbrannte diese Batente, ichrieb dann, daß bies geschehen fei, und daß er im Hebrigen felbit barüber gu bestimmen habe, an welchem Tage und gu welcher Stunde er in feinem eigenen Saufe Befuche empfangen wolle.

Samburg. Bur Biederaufnahme ber Arbeit haben fich am Mittwoch am "Amerikaquai" viele Arbeiter

Desterreich = Ungarn. Etwa 1000 Rübenbauer Bohmens beschloffen biefer Tage in einer Berfammlung in Brag eine scharfe Resolution gegen die Rübentartelle der Buckerfabriten, die unmoralisch und gefetlich zu unterjagen feien unter ftrengen Strafen. Der Rubenpreis fei auf Grund bes jährlichen Buckerdurchschnittspreises zu figiren und die Landwirthschaft folle aller ber Begunftigungen theilhaftig werden, die der Staat der Buckerinduftrie einräumt. Die Regierung möge, falls fich die Berhältniffe nicht beffern, die öfterreichische Buderproduttion monopolifiren, nöthigenfalls im Wege der Enteignung. Deputationen werden dieje Buniche bem Statthalter und den Miniftern unterbreiten.

Auf Areta herricht, namentlich im Rreise Ranea, vollständige Unarchie, und es finden fast täglich blutige Zusammenstöße zwischen Christen und Turten statt. Wenn Die Machte den Gultan gur fofortigen Durchführung der Reformen bewegen, wird es vielleicht möglich sein, die Insel zu beruhigen. Zwei Resormen sind vor allen dringend ersorderlich: die Renordnung der Gendarmerie und die der Justiz. Die Gendarmerie soll in Zuknist ausschließlich aus Ausländern - Montenegrinern, Gerben n. f. w. — unter dem Kommando europäischer Offiziere bestehen. Das hat aber große Schwierigkeiten, denn mit Ausnahme der Montenegriner und einigen Offizieren haben alle übrigen Angeworbenen abgesagt unter dem Borwande, die Befoldung sei zu gering, es werde teine Pension gezahlt, und die Ausnahme in die Gendarmerie erfolge nur auf drei Jahre. Die Gerichte follen in Butunft gu gleichen Theilen aus Chriften und Türken gusammengejett sein. In beiben Fällen handelt es fich um die Stärfung ber Macht bes chriftlichen Gouverneurs gegen die bes militärischen Befehlshabers.

ans der Broving. Granbeng, ben 4. Februar.

- 3m Reichsanzeiger wird eine Ueberficht über bie Sohe - Im Reichsanzeiger wird eine ueversicht wer die poge ber Schneedecke veröffentlicht. Danach betrug am 1. Februar die Höhe der Schneedecke in Zentimetern in Memel 38, Tilsit 45, Infterburg 31, Heilsberg 19, Königsberg i. Kr. 29, Margrabowa 44, Neidenburg 37, Osterode 28, Altstadt 27, Thorn 20, Konig 22, Bromberg 27, Berent 17, Marienburg 16, Lauenburg i. B. 22, Köslin 36, Schivelbein 19, Franktadt 30, Ostrowo 23, Polen 20, Tremessen 15, Samter 14, Kaprotich 16, Neustettin 20, Deutschskrone 31, Landsberg 12, Stettin 18.

* - Rach dem erften Entwurf bes biesjährigen Sommerjahrplans der Gifenbahn-Direttion Konigsberg treten vom 1. Mat ab folgende wichtigere Aenderungen bes Fahrplans ein. Der Nachtichnellzug 3 aus Berlin trifft in Elbing 26 Minuten früher als jeht um 6.39 Morgens, in Wirballen 51 Minuten früher, ein, fo daß die Reisenden kunftig in Infterburg Anschluß an Bug 64 nach Allenstein haben. Ferner wird, um eine Ber-

jause zu einer Berathung zusammengetreten, die vom Landwirthschaftsminister Freiherrn v. Hammerstein-Loxten nit einer Begrüßungsausprache eingeleitet wurde. Mit dem Minister war der Geh. Ober - Regierungs - Rath Dr. Thiel erschienen. Außerdem wohnten der Oberprösident der Oberprösi bon ben Städten Ofterode und Saalfelb gestellten Untragen auf Verbesserung der Zugverbindungen zwischen Miswalde und Osterobe, ein neuer Anschluß zu g eingelegt: aus Miswalde 4.53, in Osterobe 6.27 Abends, so daß vom 1. Mai ab in Elbing Zug 10 aus Königsberg Anschluß nach Osterobe hat und in Osterobe Anschluß an Schnelzug 52 nach Thorn vorhanden ist. Sin z we i ter n euer Zug wird in der Richtung von Ofterobe nach Miswalde eingelegt: Abg. Ofterode 255 Nachm., in Mis-walde 4.33 Nachm., gleichzeitig wird die Abfahrt von Zug 630 aus Miswalde 1 Stunde 42 Min. später gelegt (4.38 Nachm.) Ankunft in Elbing 5.56 Rachm. mit Anschluß an Jug 23 (aus Danzig 3 45 Rachm.) nach Königsberg. Auf der Strecke Martenburg-Miswalde Minuten früher, 12.12 Mittags, ab und trifft in Marienburg bereits 1.41 Mittags ein; ferner Zug 707 ans Marienburg 1 etd. 20 Min später als jeht (12 45 Mittags) um 25 Rachm. Mukuntt in Missaalde 3 38 Rachm. Dagegen wird um 2.5 Radm., Antunft in Diewalbe 3 38 Rachm. Dagegen wird ber awischen Christburg und Miswalde verkehrende gemischte Bug 714, aus Miswalde 2.48, in Christburg 3.11 Rachm., wegen ju geringer Benutung aufgehoben.

Fällige Reichsfteuern tonnen in Butunft bei ben Reich & bantanftalten feitens ber Stenerpflichtigen für Rechnung der Reichshaupttaffe eingezahlt ober von den Giro-Guthaben der Steuerpflichtigen abgeschrieben werden. Die Reichsbantstellen haben alle für Rechuung der Reichsbauptkasse angewiesenen Einzahlungen — auch die kleinsten — gebührensrei anzunehmen und Empsangsbescheinigungen darüber zu ertheilen. Diese Bescheinigungen sind von den Folls und Steuerstellen der ber Erhebung der Bolle und Reichsftenern dem baaren Gelde gleich zu erachten.

- In der Stadtverordnetensigung am Dienstag beantragte der Magistrat, in die Einsehung einer gemischten Kommission zur Borberathung der Frage betr. die Umwandlung der Pferbebahn in eine elettrifche Bahn gu willigen. Die Pferdebahngefellichaft hat fich in einem Schreiben an ben Magiftrat über die fich nothwendig machenbe Berlangerung der Bahnlinie geaugert und dabei, ba der Pferbe-Bertangerung Der Roften verursache, die Umwandlung des triebes in einen elettrischen in Unregung gebracht. Gie tritt beshalb mit bem Ersuchen an ben Magiftrat heran, in biese Umwandlung und ferner in bie Anlegung einer elettrischen Centralanlage, welcher bie Abgabe von elettrischer Kraft und Licht zu gestatten sei, gegen eine jährliche Miethe auf bem Grundstüde ber städtischen Gasanstalt zu willigen. Die Rommiffion foll die erforderlichen Unterlagen gu meiteren Berhandlungen liefern. Rach langer Debatte murbe bie Ginfebung ber Kommission beschlossen. Der Magistrat beautragt ferner, in ben Abschluß eines Bertrages mit bem Theaterdirektor Hoffmann über bie Ausstellung von Anschlagfäulen zu willigen. Der Bertrag berechtigt herrn hoffmann auf 10 Jahre gur Aufftellung von 16 Aufchlagfaulen in angemeffener stattung gegen eine Gebühr von einer Mart pro Jahr und Saule. Die Bekanntmachungen bes Magistrate werden unentgeltlich an den Saulen veröffentlicht. Die Bersammlung erklärte fich mit bem Abichlug bes Bertrages einverftanden.

— [Expressungsversuch.] An die aus dem Zoppoter Mordprozeß bekannte Frau Justizräthin Behr war dieser Tage aus Graudenz ein mit J. G. unterzeichneter Brief gelangt, in welcher ihr mitgetheilt wurde, zwei Herren hätten ein von Frau Behr mit der Marie Neumann, der Pstegerin des ermordeten Richard Behr, gepflogenes Gespräch belauscht, durch welches Frau Behr in Bezug auf die Mitwissenschaft der Mordthat schwer belastet sei. Jene beiden Herren hätten dem Briefschreiber J. G. den Austrag gegeben, deswegen Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu machen. Das solle auch geschehen, wenn Frau Behr es nicht vorzöge, dem Briefschreiber ein Schweigegeld von 500 Mt., und zwar in einem J. G. 1500 adressirten Briefe nach Eraubenz postlagernd zu senden. Frau Behr machte von diesem Erpressungs. [Erpressungsversuch.] Un bie aus bem Boppoter lagernd gu fenden. Frau Behr machte von diefem Erpreffungs. versuch Anzeige, und die Bolizeibehörde in Graudenz verständigte die hiesige Bostbehörde auf diejenige Berson, welche unter J. G. 1500 postlagernd Briefe abholen würde, zu achten. Am Donnerstag Bormittag erschien nun am Schalter bes Bostamtes Grandenz ber 15 Jahre alte Bursche Karl L. aus Graudenz, ber nach einem Briefe J. G. 1500 fragte. Man wußte ihn aufzuhalten, benachrichtigte telephonisch bie Bolizei, und der Bursche fagte aus, ein ihm unbekannter herr habe ihn beauftragt, für ihn nach jenem Briefe zu fragen. Der herr warte in der Bohl-mannftrage auf seine Ruttehr. In der That wurde auch dort ein etwa 20 jähriger Menfch, ben Rarl L. als feinen Auftraggeber bezeichnete, angetroffen und festgenommen. Er leugnete zwar, bem E. jenen Auftrag gegeben zu haben, wurde aber von E. mit Bestimmtheit wiederertannt. Anch jenen Brief will er nicht geschrieben haben. Die Papiere, die er in großer Anzahl bei sich hat (einige davon sind wahrscheinlich gefälschte, da auch ein nachgemachter Stempel bei ihm gefunden murbe), lauten auf einen aus Desterreich tommenden Raufmann und Comptoiriften Arnold Bloch.

Die Stelle bes Rentmeifters ber Rreistaffe in Thorn ift bem Rentmeifter Roch in Reichenbach verlieben worden.

- Der Bafferbaumeifter Sande in Carnifan ift an die

Strombauverwaltung ju Magdeburg verfett.

24 Dangig, 4. Februar. Die Frage einer Schien : 24 Tanzig, 4. Februar. Die Frage einer Schienenverbindung zwischen der Kaiserlichen Werft und dem
neuen Zentralbah nhofe ist in den lehten Tagen wiederholt
Gegenstand eingehender Berathungen zwischen den Bertretern
der Stadt, der Eisenbahn und der Werft gewesen. Schon lange
hat sich das Bedürsniß einer berartigen Berbindung herausgestellt; denn, ganz abgesehen von dem jeht mit bedeutenden
Kosten verknüpsten Transport der mit der Bahn ankommenden
mächtigen Eisentheile durch Fuhrwert, wird eine direkte Berbindung der Werft mit der Eisenbahn besonders im Kriegsfalle
nau weisentlicher Redvutung bein, wobei daraus hingemiesen mird von wesentlicher Bedeutung fein, wobei darauf hingewiesen wird, daß der Ausbau von Danzig zu einem Reichstriegshafen wird, daß der Ausbau von Danzig zu einem Reichstriegshafen zwar nicht eine Frage der nächsten Zeit sein kann, unbedingt aber eine natürliche Folge der Entwickelung unserer maritimen Berhältnisse an der Ostiee sein wird. Ist nun die geplante Bahnverbindung einmal fertig, so hat die Marinebehörde nicht nur direkte Bahnverbindung mit der Kaiserlichen Werst, sondern anch mit den großen Lagerpläßen, die gegenwärtig auf dem linken Weichslessen bei Weichselmünde angelegt werden.

Der Salus- und Grundbefiger-Berein hielt geftern eine Berfammlung ab, in welcher nach Bornahme einiger Bahlen eine Ausstellung von Baumaterialien gezeigt wurde. Bertreten waren u. a. die auch in Graudeng pramiirte Firma August A ppelt - Bromberg mit Patent-Ketten-Jalousien, Solzrouleaux 20, M. Böhnert - Danzig mit Muftern fenerficherer Bande, Deden 20 M. Bohnert Danzig mit Wintern jenerjigerer Wunde, Deuten et., die Firmen Rothenburg, sowie Haurwitz u. Ko., Danzig, mit Kortziegeln, Holzzement, Asphalt zc. Die Ausstellung fand allgemeine Anerkennung. Im Anfoliuß hieran fanden lebhatte Debatten über die neue Baupolizei-Ordnung und die neue Schornstein gurt bei neue Schornstein und fatt, mit welchen die hiesigen Hand zur Greichen sind. Es wurde serner ein ausgehilder Beitrag zur Errichtung eines Kriegerdenkmals in Anzig gegeben und ichließlich eine Statiftit der Leerstehenden Danzig gezeichnet und ichlieflich eine Statiftit der leerstehenden Wohningen gegeben, and welcher hervorgeht, daß bem außer-ordentlich starten Ungebot auch nicht annähernd eine entsprechende Rachfrage aegenüberftebt.

In einer geftern Abend abgehaltenen außerorbentlichen Sitzung ber Raturforschenden Gesellschaft wurde der im vorigen Jahre neubegründete "Berein für Gesundheitspflege", ber nuter dem Borit des Herrn Medizinal- und Regierungsrathes Dr. Boru träger steht, auf seinen Antrag als Settion ber liefellichaft gustennummen

ber Gefellichaft aufgenvumen.
Geftern hielt ber Ditbeutsche Strom- und Binnenichifferverein eine Sigung ab, in welcher wiederum 1500 Mt. Bau vom Schleppbampfern gezeichnet wurden. Im Ganzen find bisher 10 000 Dit. gu biefem Bwed gezeichnet worben.

Boppot, 3. Februar. Unfer Gemeinbetir chhof in Marienthal gewährt augenblicklich einen troftlofen Aublick, ba feine ganze Umrahmung von Nadelholz, darunter üppige Weymuthstiefern, niedergehauen sind, um einer neuen Sedenaulage Plat zu machen, welche zugleich das zur Bergrößerung des Friedhofes angekaufte Terrain umfassen soll. Auf der oberen Terrasse kommt alsdann auch der Ban einer Leichenhalle zur Ausführung.

Boppot, 2. Februar. Geftern ftarb hier in greifem Alter ber frühere langlahrige Organist an ber katholischen Kirche gu Oliva herr Bensemann. Der Berstorbene hat über 60 Jahre die berühmte Olivaer Orgel gespielt.

Culm, 3. Februar. Das auf ber Fifcheret wohnende is gewsti'iche Chepaar hatte geftern Abend ben Dfen des Schlafraumes gut geheizt und dann die trot polizeilichen Berbots immer noch vorhandene Dfenklappe geschloffen. Heute Morgen fand man das Ehepaar besinnungstos vor, und es ift trop ärztlicher Bemugungen bis jest noch nicht möglich gewesen, die Leute gu vollem Bewußtsein zu bringen; jedoch ift eine Gefahr für das Leben nicht vorhanden.

C Culmfee, 4. Februar. Derr Stadtverordneter Butebefiber Fiedler wurde in der geftrigen Stadtverordnetenverfamm. lung in Stelle des zum Beigeordneten gewählten Rathsherrn herrn Kanfmann Scharwenta zum Rathsherrn gewählt. herr F. war in früheren Jahren lange Beit Stadtverordneten-

vorsteher.

Culmfee, 2. Februar. In ber gestrigen Generalversammlung ber hiesigen Buderfabrit wurden zur Bergrößerung ber Fabrit eine Million Mart bewilligt. Es sollen dann täglich 40- bis 44000 Zentner Rüben verarbeitet werden.

(Thorn, 3. Februar. Auf Anregung bes herrn Regie-Plane, ein eigenes Schlachthaus zu erbauen, Abstand ge-nommen und sich mit den städtischen Behörden Thorns in Ber-bindung gesett, um eine Mitbenutung des Thorner Schlacht-hauses durch Fleischer aus Mocker zu vereindaren. Ein darauf bezüglicher Bertrag ist bereits geschlossen. Nach diesem Bertrag foll das Schlachthaus fortan die Bezeichnung führen "Schlacht-haus für Thorn und Moder". Die Schlachtgebühren find für die Fleischer aus Moder von gleicher höhe. Bon den Beträgen, welche aus ber Schlachthanseinnahme gur Amortifation ber Schulben verwendet werden, erhalt die Gemeinde Moder 10 pat

Die Sanbelstammer beichlof in ihrer geftriger Sibung im Anichlug an eine Gingabe ber Saubelstammer gu Schweibnit, ebenfalls um bie Ginführung von Staffeltarifen für Stüdguter bei bem Staatsminifterium borftellig gu werben. die Ginlegung eines in Graudenz endenden Buges auf ber Strede Thorn-Marienburg mit einer Abgangszeit von Thorn Nachts
11 Uhr ein bringendes Bedürfniß für den Berkehr der Städte
Thorn, Culmsee und Graudenz ift, so wird sich die Kammer mit
den Mazistraten dieser Städte in Berdindung sehen, um ein
gemeinsames Borgehen in dieser Angelegenheit anzuregen. Der
Munich der Nacheläkammer daß in den Farif für die diesete Bunich der Sandelstammer, dag in ben Tarif für Die birette Beforberung von Gutern zwijchen Alexandrowo loco und tranfito und deutschen Stationen eine größere Angahl Stationen der Direktionsbezirke Bromberg und Danzig ausgenommen werden möchten, ist durch ben sveben herausgegebenen Rachtragstarif vom 1. Februar in Erfüllung gegangen. Auf eine Beschwerbe ber Kannner über die ungulänglichen Einrichtungen auf Bahnhof Moder lag eine Antwort ber Eisenbahnbirettion Bromberg vor, worin theilweise Abhilse in Aussicht gestellt wird. Die Kammer wird demnächst eine Ausahl der betheiligten Bertehrsintereffenten gu einer Befprechung Diefer Ungelegenheit

8 Leibitich, 3. Februar. Die Bewohner bes "Drewengwinteld" gelangen entweder fiber die Fahre in Gumowo ober fiber die Brude in Blotterie über die Dreweng und fo in die Bertehreftragen nach Thorn. Die Bafferbauverwaltung hatte die Fähre in Gumowo bis jum 1. Februar verpachtet. Es hat die Fähre in Gumowo bis zum 1. Februar verpachtet. Es hat sich aber kein anderer Bächter gemeldet, und nun sind die Bewohner von Gumowo, Nendorf u. s. w. vollständig abgeschnitten, da sie nicht über das Basser können. Der gange Drewenzwirkel gehört zum Amtsbezirk Leibtlich, jene zwei Dörfer zum Postamt gehört zum koten ist bier bie Ber eineschult auch ist bier bier ber Kreie. hierher. Gumowo ist hier eingeschult, auch ift hier bie Rirche. Bollen bie Lewohner von Gumowo jest nach Leibitich und nach Thorn, bann muffen fie erft einen großen Umweg von einigen Stunden über Zlotterie machen. Postsachen bekommen sie nicht, zur Schule und Kirche können sie auch nicht, der Bertehr ist auch mit Thorn fast vollständig gehemmt. Die Postbirektion und das Landrathsamt sind von der bedauerlichen Lage ber Bewohner in Renntnig gefest worden.

Rosenberg, 3. Februar. Der frühere Wirthschaftsbeamte jetige Rentier Sp. von hier hatte sich die Hade bes einen Fußes am Stiefel abgescheuert. Er schenkte der Berletung ansangs keine Beachtung und trug den Stiefel weiter. In Folge bessen verschlimmerte sich der Zustand des Fußes dermaßen, daß Sp. trot ärztlicher Hilfe nach längerem qualvollen Leiden kard. Feft überzeugt von der Unfehlbarteit bes 28 ahrfagens ber Zigeuner zeigte fich in ber geftrigen Schöffengerichts-itung die Arbeiterfrau Thie bemann aus Golban. Sie nahm, um ben Dieb einer ihr gestohlenen henne zu ermitteln, die Bahrjagekunst ber im Dorfe anwesenben Zigenner in Anspruch. Nachbem biese erfahren hatten, daß die Th. auf ihre Nachbarin Verbacht habe, lafen sie aus ben Karten, daß biese die Diebin sei, und fügten noch ben vrakelhaften Ausspruch hingu, daß die Henne ilber die Grenze gekommen sei. Thatsächlich stellte sich später heraus, daß die Nachbarfrau die Genne genommen und sie ihrer Tochter, die in einem andern Orte wohnt, gegeben habe. Die Diedin erhielt deshald 3 Tage Gesängniß. Die als Zeugin vernommene Bestohlene war nicht zu überzeugen, daß

die Auskunft der Zigeuner nur zufällig richtig war. Marienwerder, 3. Februar. (R. B. M.) Der Kaiser hat der Schneiberin Anna Falinsti hierselbst die ihr durch Urtheil bes Schwurgerichts zu Graubeng vom 16. Juni vorigen Jahres auferlegte Buch thausftrafe von ein Jahr fechs Monaten erlaffen, ihr auch die bürgerlichen Ehrenrechte sowie die Fähigteit, als Beugin oder Sachverftandige eidlich ver-

nommen zu werben, wieder verliehen.
* Schweis, 3. Februar. Infolge ber Schneefalle haben bie Urbeiter in ben Ortichaften an ber Bahnftrede Schweis - Terespol und Bromberg - Lastowig einen fehr erwünschten Berbienft beim Schneeschippen auf den Strecken. Gin hiesiger Unternehmer hat die Berpflichtung übernommen, zu jeder Zeit binnen einigen Stunden 100 - 300 Arbeiter je nach Erforderniß zu ftellen. Zu diesem Zwecke hat er in den Ortschaften Bertrauensmänner, die

auf eine telegraphische Aufforberung sofort die Arbeiter beordeen. Dt. Krone, 3. Februar. Bu feinem 65. Geburtstage wurde herrn Tischlermeister Ferb. Preul, ber seit nahezu 40 Jahren im Feuerlöschwesen unserer Stadt eine wichtige Rolle gespielt hat, von dem Kommando der hiesigen freiwilligen Fenerwehr ein künftlerisch ausgestattetes Diplom überreicht, welches die Ernennung des Herrn Preul zum Ehren mitgliede der Wehr mit dem Rechte, die Unisorm zu tragen, aussprach. Bugleich wurde ihm von der Wehr eine goldene Uhr zum Geschenk

R Pelplin, 3. Februar. Die Postverwaltung ift be-ftrebt, auf dem Gebiete der Sonntagsruhe mit Reformen vor-

ist ze

He Bi Tai

fol Di St

her bri let

augehen. So soll ber Nachmittagsbienst an ben Schaltern an Sonn- und Feiertagen möglichst auf eine Stunde beschränkt werden. Nach einer Bekanntmachung des hiesigen Bostamts wird hier der Schalter an den Sonn- und Feiertagen nur noch von 5 bis 6 Uhr geöffnet sein. — Anch hier hat sich ein Komit ee gebildet, um eine würdige Feier des 100. Gedurtstages Kaiser Wilhelms I. vorzubereiten. Es ist die Aufsichtung eines Festspieles und ein Kommert in Aussicht genommen. berr Gendarm Laubien, welcher sich allgemeiner Achtung erfrent, beging am Sonntog die Feier seines 25 jährigen Dienstinklaums als solcher. — Sicherem Bernehmen nach ist die Errichtung eines Kornsilos an unscrem Orte gesichert, nachbem ber Berr Ober-Brafident diefem Unternehmen feine vollfte Buftimmung und Fürforge zu erkennen gegeben hat.

ha Glbing, 3. Februar. Am 5., 6. und 7. Februar feiert bie Liedertafel das 50jährige Stiftungsfest. Um 5. Februar kommt in der Turnhalle das große Oratorium "Das verlorene Paradies", am zweiten Festtage in der Bürgerressource die Mozart'sche Oper "Der Schauspieldirektor" zur Aufsührung. Das Programm der zum Bortrag zu dringenden Chorgesinge beinart ur Kronslitienen von Liedertetet. Dielerten mie Schrafe bringt nur Rompositionen von Liebertafel-Dirigenten wie Schwalm

Ditsch, Kakemann, Förster, Truhn, Damroth, Schöned 2c. Für den dritten Festag ist ein großes Frühstück geplant.

* Aus dem Kreise Mariendurg, 2. Februar. Der Kriegerverein Bieckel seierte nachträglich den Geburtstag des Kaisers. Die Festversammlung wurde von dem Borsigenden, Antsbesiger und Premier-Lieutenant d. K. Herrn Eggert-Bernersdorf durch eine feurige Ansprache mit nachtschen Kaiserhach eröffnet. Eggert-Vernersoor ourg eine jeurige Ansprache mit nachfolgendem Kaiserhoch eröffnet. Alsdam trugen mehrere Aufführungen, bestehend aus Prolog, lebenden Bildern, Theaterstüden militärischen Juhalts und mustalischen Solovorträgen, vortrefslich zur Unterhaltung der Festgenossen bei. Danach dankte der Borsihende herzlich den Gästen, insbesondere dem Landrath Herrn v. Glasenapp und dem Regierungs-Assessor Herrn v. Winterfeldt, für ihr Erscheinen. Bis zum frühen Morgen blieden die Mitglieder beisammen und vergnügten sich beim Tans.

G Königsberg, 3. Sebruar. Die gestrige Stadtver-ordnetenversammlung genehmigte den Renbau einer Doppel-Bürgerschule auf dem Roßgarten mit einem Kostenanswand von 320 000 Mart, wovon 200 000 Mart in den nächten Etat eingestellt werden sollen. Die neue Schule wird mit Brausebad, Turnhalle und zwei Rektorwohnungen aus-gestattet. Für das Wasserwerk in Hardershof wurde elektrische Beleuchtung mit einem Kostenauswande von 7200 Mt.

Mulenstein, 3. Februar. Heute verkaufte Herr Hotel-besither hing sein am Bahnhof belegenes "Bahnhofs-Hotel" für 119500 Mt. an einen Herrn Bloie aus Tapian.

Brausberg, 3. Februar. Gestern fand die General-versammlung der Aktionäre der Aktien branerei "Berg-schlößchen" statt. Rach dem von der Direktion erstatteten Bericht ist das letzte Geschäftsjahr sehr günstig gewesen; der Absah betrug 39 826 Tonnen, 3300 Tonnen mehr als im Jahre 1895. Die Dividende beträgt 15 Prozent. Da die Branerei als Aktiengesellschaft nunmehr 25 Jahre besteht, wurden dem int erst üst un g 3 f v n d 3 für die Augestellten 30 000 Mart zwerwiesen. Um den stetz keinenden Answeisen zu genügen gugewiesen. Um ben ftets fteigenden Unsprüchen zu genügen, zugewiesen. Um den seits steigenden unspruchen zu genugen, sind bauliche Beränderungen und Berbesserungen, sowie Einrichtung der elektrischen Beleuchtung geplant; zu diesen Zwecken ist ein Reservesonds von 100000 Wt. vorgesehen. Tilstit, 3. Februar. Die hiesige Apothete des Herrn Böhmer ist in den Besitz des Herrn Grundmann aus Wertschurg übergegengen.

Marienburg übergegangen. Bahnwärters R. ift bei dem Bahnübergange bei Sortifchten ein Unglüd'sfall verhütet worden. In bem Angenblide nämlich, als der Lyder Bug heranbraufte und der genannte Beamte mit dem Herablassen der Barrieren beschäftigt war, stürmte ein herrenloser Ginspanner baher und ware auf bas

it

Be

te

en

ng

ne re fe it, te en en is

aß

cch

h3 te

ers

im

jat gu die

rii.

elt.

ein Freihe

bee pro Schienengeleise gerathen, wenn der Wärter nicht mit Todes-verachtung dem wilden Renner in die Zügel gefallen wäre und ihn zum Stehen gebracht hätte.

Labiau, 2. Februar. Ein Großfeuer, wie es seit vielen Jahren hier nicht vorgetommen ist, hat in der vergangenen Racht fieben Gebaude in ber Dammftrage eingeafdert. Gegen 10 Uhr Abends entstand ber Brand in bem Gerbereigebaude des herrn Grogmann. Nach turger Frift ftand dieses in hellen Flammen und balb barauf auch der Speicher beffelben Bon hier ans übertrugen fich bie Flammen auf ein Wohnhaus und zwei Stallgebäude bes Herrn Kariot. Obwohl bie Feuerwehr tüchtig arbeitete, so kounte sie boch wenig auseichten, zumal bie Spriben und Schläuche bei ber Kälte wieberholt ben Dienft verfagten und immer wieder durch heifies Waffer erst gangbar gemacht werden mußten. Gegen 1 Uhr Nachts schien das Feuer ziemlich gedämpft zu sein. Da ertöute um 1/23 Uhr Morgens abermals das Feuersignal. Durch umherstiegende Funten war auch die Färberei des herrn Morgenrot in Brand gerathen. Bon hier aus gungelten die Flammen nach bem Wohngebaude bes herrn Großmann hinüber, das ebenfalls bis auf die Ringmauern niedergebrannt ift.

Q Bromberg, 3. Februar. Auf Anregung bes Bereins

Promberger Radfahrer, welcher auf seinem Kennplate an der Danziger Chansse eine künstliche Eisb ahn eingerichtet hat, hat sich hier ein "Eislanf-Verein" gebildet. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 5 Mt.

Meseris, 3. Fedruar. Um Sonntag Abend übersiche auf der Eisenbahnstrecke Meseris-Robitchica der letzte von Birubaum hierher auf der Fahrt besindliche Zug einen auf dem Geleigkebenden Schlitten unweit der Stelle zwischen Birubaum und Wierzedaum, wo gegen Ende des vorigen Jahres ein Geköhrt Wierzebaum, wo gegen Enbe bes vorigen Jahres ein Gefahrt mit zwei Personen, die ihren Tob fanden, überfahren wurde. Bie die Bahnbeamten nach dem Bufammenftog feststellten, ift ber Schlitten nicht bespannt gewesen, auch haben sich auf ihm keine Bersonen besinnden, dagegen sanden die Beamten einen werthvollen Herreupelz, einen Muss, Decken u. dgl. Bis heute sind die Sachen noch nicht reklamirt worden.

A Janowitz, 3. Februar. In der Landgemeinde Poslus-gowo ist eine Post hilfsitelle eingerichtet worden. — Der Bogt in Zbenchy wolkte die Häckslungichine, während sie Kange war einstern dassi wurde ihm eine Sand Schalescheinisten

Bange war, einolen; dabei wurde ihm eine Sand fast abgeschnitten,

f Schneidemishl, 3. Februar. Seute fand in ber britten Abtheilung die Stadtverordneten Stichmahl zwischen ben Herren Zementwarensabrikant Krause, Gastwirth Leczynski, Bädermeister Roeste und Dachdedermeister Santte statt. Die herren Leczynsti und Roeste wurden gewählt. Ferner sand eine Wahl in der 2. Abtheilung statt. Es sollte eine Ersasmahl für ben fürglich verftorbenen Biegeleibefiger Brandt erfolgen. Bon 87 abgegebenen Stimmen erhielt Berr Ohmnafial. Direktor Dr. Braune 29, herr Kaufmann Unsbach 37 Stimmen; bie anderen zeriplitterten sich. Es findet bemnach eine Stichwahl zwischen beiben genannten herren statt.

Schueibemuhl, 3. Februar. Der Schlafmagen bes beutigen D-Buges 4 ift mit einer Borberachse infolge Reifenbruchs zwifden Friedeberg R. M. und Gurtow entgleift. Berlehungen von Reisenden und Beamten find nicht vorgetommen, Bug 4 fuhr mit brei Stunden Berspätung von Friedeberg ab.

Abelin, 3. Februar. Der bei der hiesigen Regierung be-ichäftigt gewesene Reserendar v. Brand genannt v. Flenbern ift aus dem preußischen Staatsdienst ansgeschieden und in ein

gerichtete Anfrage ist nun die Antwort eingegangen, bag diese Auszeichnung mit Dant angenommen werbe. Der Pommersche Binnenfcifffahrtsverein

hielt gestern seine tonstituirende Bersammlung ab. Der Berein bezwedt im Auschluß an den Zentralverein für Bebung der beutschen Flug- und Ranalichifffahrt zu Berliu die Bestrebungen ventigen zins into Kanaligiffaget zu Vertin die Vestroungen zur Verbesserung ber für die Provinz und in erster Linie für Stettin wichtigen Binnenwasserstraßen, zur Anlage von Schiffahrtstanälen, zur Vervolltommung der Betriebsmittel, der Binnenschifffahrtsgesetzgebung, Betriebsordnungen u. s. w. zu unterstützen und einen Zusammenhang der heimischen Wasserftraßen unter einander und mit denen der Rachdarprovinzen herbeizuführen. Sein Ziel ist das Gedeihen der Binnenschiffsahrt und Flößerei Stettins und der Provinz Pommern und die Förderung der Erkenntniß von der Bedeutung guter Wasserstraßen sir Haubel, Gewerde, Landwirthschaft, Landesvertheidigung und bie allgemeine Bohlfahrt unter ihren Bewohnern. Sagungen wurden angenommen.

Berichiedenes.

- [Schnee-Eis-Sochwasser.] In Folge ber großen Schneemaffen, die burch mehrere Tage in Riefengebirge hindurch fielen, ftocht bort ber Bertehr ganglich; einzelne "Bauben" find bis jum Schornstein im Schnee vergraben, fo bag mit Muhe Tunnels aus ben Thuren gegraben werben muffen, um gu ben Fenftern gu gelangen und biefe freizumachen. Das Bilb leibet befonders heftig unter ben gegenwärtigen Bitterungsverhaltniffen, ba ber Schuee gu weich ift und bie Thiere nicht tragt und biefe da der Schiefe zu weich ist und die Litere nicht teugt und verbaher nur mühlam zu den Futterplätzen gelangen können.— In der Oftse eist eine Anzahl von Fischerbooten aus Trave münde vom Eis eingeschlossen. Da die Lage sehr kritisch ist, haben die Fischer Nothsignale aufgezogen. Ein Sisbrecher ist zur Silfeleistung in See gegangen. In Sisbrecher ist zur Silfeleistung in See gegangen. Indien Schneeschmelze steigen alle Nedenstüße des Kheins und Silven Schneeschmelze steigen alle Nedenschliebe der Ablen zu kreint führen diesem gewaltige Baffermaffen zu. Bei Roblen g fteigt ber Rhein ftundlich um fechs Bentimeter. Die Mofel hat die niedrigeren Stadttheile von Trier bereits unter Waffer gefett und schwilkt immer weiter an. — Anch das Neckarvorland ist siberssuhet. Der Neckar ist seit Mittwoch früh um 2 Weter 50 gestiegen. Aus der Schweiz wird Regen und Föhnsturm sowie schwels Steigen der Flüsse gemeldet. — Beträchtlich ist auch in der Nacht zum Mittwoch die Seine dei Paris gestiegen. Auf den Quais lagernde Waaren sind von den Fluthen mit kortzerssen nachen mit fortgeriffen worden.

Selbstmord im Ballfaal.] Der 24jährige Stubirende ber thierärztlichen Hochschule zu München Singer hat sich neulich, während er im bortigen "Universum", als Clown berkleibet, an einem Ballfest der Telephonbeamten Gesellschaft theilnahm, ers chossen Ein ebenfalls anwesendes hübiches Dabchen ichien bie Aufmertfamteit bes Studenten gu feffeln, boch murbe er bon ber Schonen nicht beachtet. Begen Mitternacht faßte ber Student Muth, naherte fich ihr und fuchte fie zu einer Aussprache in ber abseits gelegenen Bierftube zu bewegen, was bas Madchen aber entschieden ablehnte. Diese Abweisung muß nun den stürmischen Liebhaber gang ans ber Fasinng gebracht haben, benn als bald barauf bas befannte Lied: "Berlassen, verlassen, berlassen bin ich" angestimmt wurde, sah man den Clown heftig schlindzend sein bemaltes Gesicht in den händen verbergen. Plöblich sprang er auf und eilte nach der zur Bierstube führenden Treppe. Nicht lange darauf frachte ein Schuß, und als man hinzueilte, sand man auf dem Gange zur Bierstube den Clown mit zerschossener Brust todt auf.

bot auf.

— [Ein Hofftanbal.] In Belgien ruft die Flucht ber Prinzessin Luise von Koburg, ber ältesten Tochter bes Königs ber Belgier, ans bem Hause ihres Gatten in Wien, bes Prinzen Philipp von Koburg, des älteren Bruders Ferdinands von Bulgarien, das größte Aussehn hervor. Die Prinzessin hat nach einem hestigen Austritt mit bem Bringen, ber fie gemißhandelt haben foll, ihren Mann und ihre brei Rinder verlaffen. Do fie bei bem öfterreichischen Raifer in ber Wiener Hofburg hilfe gesucht ober fich nach München geflüchtet hat, ober ob fie, wie anderweitig versichert wird, nach Baris und Svanien gegangen ift, fei bahingestellt. Die ganze Standalgeschichte hat eine gewise politische Bedeutung und macht einem Plan des belgischen Königs endgiltig ein Ende. Mit ber Thronfolge in Belgien ist es schwach bestellt. Der König hat keinen Sohn, sein Bruder, der Graf von Flandern, ist so schwerhörig, daß an seine Thronbesteigung nicht zu denken sit. Die ganze Thronsolge ruht somit auf dem einzigen Sohne des Grafen von Flandern, dem Prinzen Albert, der körperlich auch sehr schwach ist. Der König wollte die beiden Söhne des Prinzen Philipp und der Prinzessin Luise an den belgischen Dof kommen lasen; sie sollten naturalisiet und als belgische Brinzen erzogen werden. Der Blan des Königs sand in den maßgebenden Kreisen Belgiens in Folge ber Unbeliebtheit des Brinzen Philipp eine sehr getheilte Aufnahme; jeht ist er als beseitigt anzusehen.

Menestes. (T. D.)

4 Dangig, 4. Februar. Bente Abend trifft ber tommanbirenbe Abmiral Anorr mit dem Stabe gur Inspettion ber Rafferlichen Berft und gur Besichtigung ber Reparaturbauten bes Panger-

schiffes "Bahern" auf der Schichau'ichen Werst ein.
Der frühere Lehrvitar des herrn Pfarrer Ebel in Graubenz, Predigtamtekandidat Stadie, wird am Freitag in der Marienkirche als hilfsprediger für den Dienst der evangelischen Landesfirme ordinirt.

* Berlin, 4. Februar. Im Beifein bes Raifers fand heute Mittag 121/2 Uhr bie feierliche Uebergabe ber bem Raifer Alegander - Regiment bon bem Raifer bon Rufland verlichenen bier Fahnenbander ftatt. Das Hegiment war im Paradeanguge in dem Unftgarten anf-marfchiert. Der Raifer, begleitet bon dem ruffifchen Oberften Repotoifchisty und ben Berren bes Banbtquar: riers, ritt die Front ab, die einzelnen Bataillone mit dem iblichen "Guten Morgen, Grenadierel" begrüßend. Die roth-weißen Bänder wurden von den Unterossizieren au den Fahnen besestigt. Der enssische Overst verlas in dentschere Eprache die auf die Verleihung der Fahnen-bänder bezügliche Ausprache des Jaren, die der Oberft verlasten bander bezügliche Ausprache des Jaren, die der Oberft verleich dem Perimentskammendeur schriftlich überecht zugleich dem Regimentskommandenr schriftlich übergab. Diefer, Cherft v. Woltfe, baufte auf die Anrede. Der Raifer reichte bem Oberft die Sand und fprach ihm feinen befonderen Sant fur die Berleihung and.

Bei ber hentigen Frühftückstafel brachte ber Kaiser einen Trinkspruch ans, worin er bem Kaiser Nikolaus ben Tant bes Regiments und der ganzen Armee für ben nenen Hilbeweis ansbrückte. Der Kaiser von Rustand habe kein besseres Geschenk machen können, denn nichts schäfte der Soldat höher als seine Fahne. An die Zeichen der Gnade des früheren Chess des Regiments, welche ans lorbeergekrönten Inderen herrühren und zurücksühren auf die Thaten, an denn beinnbers der Vernar in reich in Rezna auf die benen befonders ber Februar jo reich in Bezug auf die Waffenbrüderichaft zwischen dem ruffischen und beutschen Seere ift, reihen fich würdig bie neuen Jahnenbander an. Das Regiment wird nicht nur folg auf die Fahnenbander schaftigt gewesene Referendar v. Brand genannt v. Flendern ber nift aus dem preußlichen Staatsdienst ausgeschieden und in ein Jesuitenkloster in Innöbruck eingetreten, nachdem er die große Staatsprüsung nicht bestanden hatte.

Stettin, 3. Februar: Der Stettiner Berein ehes maliger Kameraden den Skolbergschen Berenadiers Regiments Rr. 9 hatte beschlossen, den Fürsten Bismarck, ber auch einst bie Uniform des Regiments getragen hat, zu seinem Ehrenmitgliede zu erneunen. Auf eine an den Kürsten ber auch den Kaisers von Rustland und seiner beiner eigenen hervorrage. Der Kaiser son Rustland.

Oberft Rapofvijchinin aniwortete mit ber Berficherung, bie guabigen Worte bes Raifere feinem herru getrentich mitzutheilen, und brachte baranf ein breimaliges boch

auf ben beutschen Raifer and. Der Raifer hat bem Flügelabjutanten Oberft Nepo-toifchinth ben Kronenorben zweiter Afaffe mit dem Stenn verliehen.

* Berlin, 4. Februar. Reich & tag. Das Saud ift febr ichwach befucht. Abg. Rifch er' (Cog.) begründet ben Autrag Aner, wonach bie Regierung gur nachften Seffion einen Gefegentwurf vorlegen foll, welcher bie regelmäßige tagliche Arbeitegeit für alle im Dienft-verhaltniffe ber Juduftrie, bes Sanbele- und Bertehrewefens beschäftigte Bersonen auf acht Stunden festjehen foll. Redner führt aus, es fei gegenwärtig eine gunftige Beit für die Ginführung bes Achtstundentages. 2Beun man fage, eine internationale Berffanbigung fei erforders lich, fo ermibere feine Partei, gerade mit ber Regelung bes Achtftundentages muffe in Deutschland begonnen werben, bamit baburch bei anderen Staaten bie Rach-

ahmung gelveckt werbe.

M. Straftburg i. Elf., 4. Februar. In Folge von Thanwetter führen bie meisten Flusse im Elfast Hoch wasser. Au ber Il ift ein Damm gebrochen. Der Gifenbahnberkehr ift streckenweise unterbrochen, in Audoldheim

find zwei Banfer eingefturgt.

4 Mabrib, 4. Februar. Der Ministerrath hat bas Reformprojett für Ruba angenommen. Wie versichert wird, bestehen bie Reformen hanptsächlich in ber Errichtung einer Landesversammlung unter bem Ramen "Berwaltungsrath", welcher ans 35 Mitgliedern besteht. Bon biefen werden 21 durch bas Bolt, die übrigen burch bie berichiebenen Rorperichaften gewählt. Die Lanbed-verfammlung wirb ben Sanshalt auffiellen, bie Beamten ernennen und den Zolltarif festseten, bei welchem die spanischen Erzengnisse begünstigt werden sollen. Gin Generalgonverneur wird als Träger der Regierungs gewalt die Beamten ernennen, wogn andichlieftlich Aubaner oder feit miubestens 2 Jahren orteaufäffige Spanier gewählt werben burfen. Im übrigen wirb bie Jufel Anba, wie bisher, Senatoren und Abgeordnete in bit fpanifchen Barlamente entfenden.

Better=2ludnichten

auf Grund ber Berichte ber beutiden Seewarte in Dambura. Freitag, den 5. Jebruar: Beränderlich, jenchtfalt, windig, Sturmwarnung. — Sonnabend, den 6.: Um Mull herum, meist trübe, Schneefälle, Rebel, wubig. — Sonntag, den 7.: Beränderlich, feuchtfalt, windig. Riederschläge, Sturmwarnung.

Danzig, 4. Februar. Schlacht- u. Biebhof. (Amtl. Bericht.) Danzig, 4. Februar. Soniagis u. Biedhot. (Amtl. Bericht.)

Ausgetrieben waren 10 Bullen. I. Anal.: —, II. Onal.:
26-27, III. Onal.: 23-25, IV. Qual.: — Mt. — 8 Ochen.
I: —, II.: 27, III.: 24-26, IV.: 21-23 Mt. — 16 Aalben und Kübe. I.: —, III.: 4-27, III.: 22-24, IV.: 18-20, V.: — Mt. — 24 Kälber. I.: —, III.: 35, III.: 30-33, IV.: — Mt. — 121 Schafe. I.: 24, II.: 21-23, III.: 18-20 Mt. — 320 Schweine. I.: 35, II.: 34-36, III.: 30-32, IV.: — Mt. — Keine Ziege. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: schleppend.

Danzig, 4. Februar. Betreide-Depeiche. (S. v. Morftein.) 3. Februar.
Sute Ranfinft, volle
Breife.
300 Tonnen.
761, 772 Gr. 167 Mt.
754 Gr. 165,00 Mt.
756 Gr. 161 Mt. 4. Februar. Ruhig, unverändert. Weizen. Tenbeng: Imiak: 300 Tonnen.
inl. bochb. u. weiß 766, 772 Gr. 166-167 M.
roth 760 Gr. 164 Mt.
747 Gr. 160 Mt.
132—136,00 Mt.
122—130,00 Tonnen.
122—130,00 Mt.
122—123,00 Mt. roth
Trans. hoche u. w. bellbunt
roth
Roggon. Tendens:
inlandischer
russ. brin. 3. Trns.
Gerste gr. (660-700)
fl. (625-660 Gr.)
Hafer inl.
Erbsen inl. 131-134,00 Mt. 129,00 120-122,00 122-123,00 Unverändert. 747,762\$.1081/2-109 M. Unverändert 110 eranoert.
740, 760 Gr. 108-109 M.
74,00 Mt.
126-135,00 .
110,00 .
120,00 ... 74,00 Mt. 130,00 110,00 124,00 Erbsen inl.

Tranf.
Rübsen inl.
Weizenkleie), 50kg
Roggenkleie)
Spiritus fonting.
nichtfonting.
Zucker. Tranfit Bats
86%, Hend. fco Renfabrwasserp, 50Ko, incl. Sad 130,00 200,00 " 3,50—3 95 Wt 3,60—3,95' " 56,70 Wt." 3,50 -4,05 mt 3,67 1/2 -3,8 1/2 • 56,70 mt. stetig. 8,85 Mt. be. ruhig. 8,80 Mtc. Gelb.

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Ronigeberg i. Br. Auf den deutschen Stavelpläßen sauben nur unerheiliche Umfäge zu den dem allgemeinen Geschäftsgang angemessen, etwas ermäßigten Breisen statt. — In Königsberg holten Schmuswollen bei ruhiger Stimmung von 41—45–48 Mt. pro 106 Kfd.

Rönigsberg, 4. Februar. Spiritus Deveiche. (Portatius u. Grothe, Getreides, Spir.s u. Wolle-Komm. Veich.) Preise per 10000 Liter %. Loco untonting.: Mt. 39,50 Brief; Mt. 39,00 Selds; Februar untontingentirt: Mt. 39,50 Brief, Mt. 38,50 Gelds; Februar-März untontingentirt: Mt. 38,50 Geld, Krifthiabr unfontingentirt: Mt. 39,80 Brief, Mt. 38,80 Geld.

Frühjahr	untontinge	utirt; wa.	39,80 Brief, wet. 38,80 Ge	lo.
1	Berlin.	1. Februa	r. Börien-Depeiche.	
	de und S		Werthpapiere. 4./2.	
(Brivat - Notirung.)			10% Reichs - Unleihe 104,6	
(,,,,	4./2.	3./1.	31/20/0 30/0 104,4 93.6	
Weizen	flau	beffer	40/0 Br. Conf. Mnl. 104,6	
Mai	-,-	170-171	31/20/0 . 104,4	
Juli	172,75	174,25	30/0 99,1	
Roggen	flauer	besser	Deutsche Baut 200,7	
Mai	125-126	126,00	31/a II 100,60	
Juli	125,75	127,25	31/2 neul. I 100,60	
Hafer	ftitt	ftia	30/0 Bestpr. Bfdbr. 95,00	
Mai.	131-145	131-145	31/20/a Bom. 100.76	
Juni.	130,00	130,50	31/20/e \$50f. " 100 60	100,40
Spiritus	rubia	matter	Dist. Com. Anth. 211,75	
Ipco 70r	38.10	38,10	Laurahütte 170 25 150/0 3tal. Rente 92.00	
Februar			4% MittelmDblg. 97.50	
Mai	42,60	42 60	Ruffifche Roten 216,70	216,70
Septbr	43,60	43,60	Brivat - Distont 21/20/0	
#hisass	Weizen	builling to	Tendengder Fondb. befeft.	
Chicago,	Rotisen	willig, p.	Februar.: 2./2.: 731/4; 1./	2: 738/4

Dew-Port, Beigen willig, p. Februar.: 2./1.: 833/8: 1./2.: 837/8. Control of the second of the second of the second of

Für ben nachfolgenden Theil ift bie Rebattion bem Publitum gegenüber nicht

Dervosität ist das Grundübel unserer Zeit, an dem nicht diedet, die mitten im aufreibenden Kampf um's Dasein steben, sondern das sich auch schon in die Kinderstude und in die Schule eingeschlichen dat. Eine verkehrte Lebensweise trägt in vielen Fällen die Schuld an dem Ueberhandnehmen dieser modernen Krantbeit, so das das erste Ersorderniß zu öprer wirtsamen Bestämpfung eine streng geregelte Diät ist. Ein Nährmittel, das mit Leichtigfeit verdaut, vollskändig und restlos in den Körper aufgenommen wird und mit diesen Borzügen den der Billigtelt vereinigt, ist das neu ersundene, aus frischer abgerahmter Ausmildgewonnene Eiweißprävarat, das unter dem Namen Antrose von den Höchster Fardwerten in Höcht am Main, Fabrikanten des rübmilicht bekannten Migränin, in den Hande gebracht wird.

Mutrose ist in Brobeschachteln (a 100 Gr.) zum Breise von Mark 2.— durch die Apotheken, sowie durch alle Drognens und Colonial-waarenhandlungen zu beziehen.

Danksagung.

4502] Für die herzliche und überaus grosse Theilnahme von Nah und Fern bei der Beerdigung meines innigst geliebten, unvergesslichen Gatten, sowie für die vielen und reichen Kranzspenden, insbesondere aber Herrn Superintendenten Reinhardt und Herrn Pfarrer Heuer für die trostreichen und erbauenden Worte am Sarge und Grabe des theuern Entschlafenen, dem hiesigen Männer-Gesang-Verein für den schönen Grabgesang und Allen, die an unserer Trauer Theil nahmen, sagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Freystadt Westpr., den 2. Februar 1897.

Wwe. Nickel nebst Kindern.

Unterricht

in italienischer, englischer u. französischer Sprache, sowie anderen wissenschaftlichen Fächern ertheilt eine gebrifte Lehrerin. Anmelbungen briefl. unter It. 4594 an den Gefelligen

Rene Enrie in:

cinf. u. dopp. Buchführung

Shon= u. Schnellichreiben (a. B. a. zugleich in fremdipracht. Correspondenz, d. Stemographie und an der Schreibmaschine) beg. für Damen am 8. Februar,

" Herren 9. Einzelunterricht täglich. Ben-fion wird a. Bunsch nachgewiesen.

Italiener Nachf. Sandels-Lehranftalt

Adnigabera i./Br., Schmiebe-Straße 15. [4856 Da ich das Mühlengrund-ftud von Herrn Sehruhl gefauft habe, embsehle ich mich den Mahlgaften bei reellster Bedienung. [4493] H. Thimm, Wenglarfen.



Proben bon modernen Damen-

Alciderfloffen berfenbe gur Auswahl franto. A. Hirschbruch, Bromberg.

Fr. Anna Sachtleben Raddistin

Alteftr. 13 I. Ging. Rirchenft.

(mehrere Jahre in Berlin, In-haberin eines Ateliers für feine Damenschneiderei) empsiehlt sich zur Anfertigung eleganter,geschmackvollerKostinue und leistet für guten, hicen Sik Garantie. Sis Garantie.

empf. v. seinem Groß 2 Lager in reichhaltigst. Answahl (90 versch. Sort.). von Mt. 2. v. 100 St. an F. Hirschberg, Bartenburg

Bigarren-Berjandt. 3426] Ausführl. Breist. grat. u.fr.



Niederlage bei Fritz Kyser in Graudenz.

3wiebeln

jchöne, gesunde, & Etr. 3 Mf., gegen Rachnahme frei Grandenz offerirt **Nickel, Kl. Lubin**.

Seradella 9M., Knaulgra 50 M., Bothara- od. Honigklee 15 M., weiß. n.hellbl. Mohu 23 M., fow. alle übrigen Feldiamereien vf. bejt. u. allerb. Heinrich Ebstein in Breslau, Siebenhufenerft. 10.

la. Torfstren liefert ab Bert unt. Gemabrung der Frachtermäßigung von 25%

MaxWendriner, Berlin SW.

3d übernehme ben

fommiffionsweisen Berfanf von

jn billigften Bedingungen bei promptefter und reellster Erledigung. Cade liefere gratis. [4580

Gustav Nickell, Königsberg i. Pr.

Gebrannte K

Prämirt auf der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 in Preislagen von Mark 1,70 bis 2,10 Mark per ½ Kilo werden allen Freunden eines guten Getränkes als anerkannt vorzügliche Marke empfohlen. [4581]
Garantie für feinstes Aroma, absolute Reinheit des Geschmacks und hohe Ergiebigkeit. Käuflich in besseren Geschäften der Konsumbranche.

Deutsches Thomasschladenmehl garantiri reine gemahlene Thomasicilade

mit hoher Citratloslichteit, Veulsches Superphosphat ilisalpeter, Kainit

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Dansig A. P. Muscate Diridan

Maschinen-Fabrik und Eisenglesserel. 35496667;266666666

Bilance

Vorschuss-Vereins zu Rehden

	E. G. m. u. S.		
Activa.	bom 31. Dezember 1896.	Passi	va.
640,18			Mit.
173573,75	" Wechselbestand		22
-	" Enthaben ber Genoffen	47578,68	11
_	, Saupt = Refervesonds	8 2 2 0, 9 0	14
-	" Epezial-Reservefonds	776,26	11
	" . Vorauserhobene Zinsen pro 1897 .	720,00	
162,85	" Gezahlte Binfen für Darlehne pro1897	anne -	22
70,50	" Binjenrudstände pro 1896	*****	
-	Spareinlagen	87 630.55	
-	g Darlehne	24 330,00	
	" RudftandigeBinfenfür Spareinlagen	2547,40) ,,
60,00	n Inventar	190000	- 00
0,20	Differens	Morris	**
-	" Reingewinn	2703,69	v
174507,48	Mt	74507,48	Mt.
	Mitalieber:		
	Bestand am 1. Januar 1896		283.
	Bugang im Weichaftsjahre		37.
	Change of the California of the call	-	320.
	Abagua im Gleschäftsjahre '		0.4

Bleibt Mitgliederzahl am 31. Dezember 1896 296.

Rehden, den 31. Dezember 1896. Der Borstand. Dr. Hoffmann. Kulersky. W. Sabinski.

Geschäftsübergabe.

4501] Mit bem heutigen Tage habe ich meine

Kolonialmaaren-, Delikatef-, Wein-,

Fisch-, Wild= und Geflügel= Handlung an die Derren Gebrüder Rocht abgetreten, welche basselbe in unveränderter Beise weiter jühren werden. Ich banke für bas mir in so reichem Maße erwiesene Bertranen und bitte, basselbe auch auf meine Rachfolger gu übertragen. Sochachtenb

G. E. Herrmann.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, gestatten wir uns einem hochverehrten Bublitum von Graudenz und Ungegend die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir mit dem hentigen Tage die bisher von herrn G. E. Herrmann geführte

Kolonialwaaren, Delikateß, Wein-, Fifch, Wild- und Geflügel - Handlung übernommen haben.

Es wird unser eifriges Bestreben sein, die geehrte Kundschaft burch nur gute Baaren bei soliden Preisen und prompter Bedienung stets zufrieden zu stellen und bitten wir daher ganz ergebenst, unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Sochachtungsvoll

Gebrüder Rochl,

Linden- und Feftungeftragen-Ede. Borrath v. fammt

Borrath v.fammt.

sorrathv.jammt.
Ieischen
Leifchen
Leifchen
Speine Fleischen
Leifen u. Schinkengelassen, weißem
Schmalz, Nierentalg, roh u. ausgelassen, Klovsgelassen, Klovskeischen, Klov



Waarenzelchen 8698.

Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern.

Wenn an irgend vertreten, giebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an.



ein Muster der Eleganz, Dauerhaftigkeit! Mit patentirten

Man achte auf die

Fabrikmarko,!

H. Mundlos & Co., Magdeburg-N

Leistungsfähigkeit,

Verbesserungen!

Paul Ringer, Grandenz ders. Sinmenarrangements i. anerkannt bester Aussidorg, und Onal, Brantbougnets, Brantfränze, Balls und Cotistonsbougnets, Trancetränze 2c.

> Zurudgelehte Leinen! dand, Tifc u. Taldeu-tüder, Bette, Julette u. Züchen Leinen, Weifie Baumwolle n. Megtiges koffe versendet, soweit ber Borrath reicht, zu sehr billigen Breisen. Berlangen Sie Mufter über gurud-gesette Leinen- u. Baum-wolltoffe vom [9249 Leinen-Versandthaus Ober-Glogan i. Schlet.

Bügelräder

J. Gruber.

von zwei aus Eiche gebogenen Bügelielgen, mit versebten und eingeleinten Speichen, in guter, fauberer Arbeit, zu Britichten und Kutschwagen, offerirt billigft Morin Cobn, Lautenburg Beitpr. [4207

Dommerich s

nker-Cichorien vorzugl. in Tafeln ist Prakt. Inker-Cichorien sparsam billig

nker-Cichorien löslich in Büchsen ist ergiebig mildbitt. nker-lichorien kräftig

aker-Cichorien schmackh. in Packet, ist anregd. Anker-Cichorien nahrhaft

ist überall käuflich.

Beizengriestleie, Roggentleie sowie Beizen- und Roggengrobmehl

tauft gegen Raffe

F. Buthenhoff. Friedeberg Rm.

Heirathen.

Gin intelligenter Gefcäftsmann

35 Jahre alt, 45 Mill. M. Ber-mög, wünscht in flottg. Geschäft hineinzuheirathen resp. w. bems. Gelegenh., passend zu heirathen. Weld. briefl. mit detaill. Ang. aller Berhältnisse o.d. Geselligen

4565] Jung, Mann, 25 & alt, 23. selbit., sucht auf diei. Wege, da berselbe gern von außerhalb eine Lebensgefährtin wünscht, die Bestannschaft ein. jung., gebild. Dame im Alter von 18—23 3. au machen. Meld. briefl. nebit Bhotographie u. Angab. d. Bermögensverh. u. Dr. Ar. 4565 a. d. Gejelligen erb. Nicht conven. Photograph. werb. sof. retourn. Discretion zugesichert.

Verloren, Gefunden.

Berlaufen

ungarifce Wolfshündin,lang haarig, weiß, ca. 60 Centimeter Schulterhöhe. Bor Aufauf wird ewarnt. Gegen Belobnung ab zugeben. Dom. Battlewo.

Wohnungen.

mit 3 evtl. auch 4 Zimmern und allem Zubehör, vart., ist von so-gleich zu vermiethen und auf Wunsch sofort oder per 1. April zu beziehen. S. Rielau, Blumenftr. 3.

4591] Die bon herrn Artillerie-Sauptmann Lepper in ber Bel-Ctage inne gehabte

Wohnung

besteh. aus 6 Zimmern, Entree und sonstigem Zubehör, ist ver 1. April 1897 zu vermiethen. Arnold Zahn, Getreidemartt 20.

Laden

mit Bohung, Marienwerber-ftraße 46, befte Geichäfistage von Grandenz, fofort zu bermiethen. Auch ift betreffendes haus zu ver-faufen. B. Spaende fen.

Danzig.

Gut' empfohlene Benfion für Schüler mit Beauffichtigung ber Schularbeiten ift frei 13740 Reinhardt, Dangig, Langgarten 115.

Bromberg, Boitstraße 4 I Eddans, Friedrichsbriat, ift die von herrnstechtsanwalt Aronsohn innegehabte Wohnung von drei Zimmern, Entrée und Kinche ver I. April 1897, eventl. früher, zu vermiethen.

Carl Pauls. Gnesen.

Ein geränmiger faden in guter Gegend, vom 1. April

Tyrode, Maurermftr., Guefen. Dallell find. unt. strengft. Dis-fret. bill. Aufnahme. Bwe. Miersch, Stadt-hebamme, Berlin, Oranienst. 119.

Vereine.

Alteribums - Gefellschaft. Freitag, 5. Februar 1897, Abends 8 Uhr, im "Golbenen Löwen".

Funde von Rügen. Mittheilungen.



4158] Sonnabend, den 6. Februar cr., Abends 7 Uhr im "Golbenen Löwen":

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Bericht über die Herbststung der Landwirthschaftstammer.

3. Rechnungslegung u. Decharge-ertheilung.

4. Borstandswahl.

5. Innere Angelegenheiten.

Ser Sorstand.

Schelske.

4498] Der Kriegervereit. Gruppe tritt zur Beerdigung des Kameraden Lau im Bereinslofal Sonnabend, Rachmittags 2 Uhr, an.
Der Borstand.

Vergnügungen. Rother Adler" Dragass.

Connabend, ben 6. Februar, - 3weiter

Großer Mastenball mit tomijden Borträgen. Masten find bei Serrn Riptow und Schilling zu haben.

Flora. Sonnabend, ben 6. b. Mts. Mastenball

mit Aufführung u.lebend. Bilbern. Finger's Hôtel, Dragass. Connabend, ben 6. Februar: Grosser Maskenball

mit Aufführungen.

DanzigerStadttheater. Freitag: Benefig ffir Ernft Breufe. Unbine. Romantifche

Bauberober. Sonnabend: Bei ermäßigten Breisen. Dubend- und Gerlen-billets haben Giltigfeit Maria

Stnart.
Sonntag, Rachmittags 3½ Uhr: Bei ermäßigten Breisen. Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen. Die Instigen Weiber von Windstor.

Stadt-Theater in Bromberg.

Freitag, 5. Februar: Glud bei Frauen. Luftspiel in 4 Aften von G. von Mofer. Sonnabend: Der Glödner von Notre-Dame. Heiderose El Brief lag. seit 28. unt. M. X. 100. Treue uner-schlitterlich. Sugen Gruß. [460]

en

Bente 2 Blätter.

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers Zweite Berliner Kunst-Ausstellungs-Lotterie Ziehung am 11. und 12. Februar Gew. & 30 000 == 30 000 M. 6 Gew. à 400 =

15 000 = 15 000 " à 300 5 000 " 4 000 " 3 000 " 4 000 " 3 000 " 4 000 " 5 000 = à 200 4 000 = 3 000 = 25 à 100 30 " à 50 = 40 " à 40 = 50 " à 30 = 500 gold Med à 20 = 500 Gew, à 10 = .95 . 1500 1600 1500 2000 = 1000 == 39 3 000 ,, 750 = 10 000 500 == 5 000

Ausserdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15000 M. Loose à 1 M., 11 Stück für to M., Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Cárl Heintze, General-Debit BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

Graudenz, Freitag]

No. 30.

5. Februar 1897.

Unsber Broving.

Granbeng, ben 4. Februar.

— Einem Wunsche bes Konsistoriums in Danzig ent-sprechend, hat der Herr Regierungs-Präsident zu Marien-werder bestimmt, daß in den gewerblichen Fortbildungs-ichulen bes Bezirks fortan auch am Todtensonntag, dem Resormationsseste und dem Ernte-Dankseite für die evangelischen Schiller und Lehrer der Unterricht fortfällt.

- Wie verlautet, soll zum 1. April die Eisenbahnstrecke Schönsee über Jablonowo nach Ofterode aus dem Direttionsbezirt Bromberg in den Direttionsbezirt Danzig übergehen. Die Betriebsinspettion 2, Thorn, gehört fünftig zum Bezirt Danzig. Der Bahnhof Schönse bleibt jedoch im Bezirt

Der Borftand bes deutschen bienenwirthschaftlichen Bentralvereins, ber alle Bienenguchtvereine in Deutschland, jum Theil auch von Defterreich und Ungarn umfaßt, hat beichlossen, die nächste Bersammlung und Ausstellung im Sommer bieses Jahres in Insterburg abzuhalten. Bisher hat der Bentralverein nur im Westen und Süben unseres Baterlandes getagt. Für die Berfanimlung und Ausstellung find die Tage bom 16. bis 18. August in Aussicht genommen.

— [Auszeichnungen.] Dem emeritirten Pfarrer Czygan zu Bialla im Kreise Johannisburg ist ber Rothe Abler-Orben vierter Klasse, bem Rektor und hilfsprediger a. D. Zehme zu Märtisch-Friedland und bem Eisenbahu-Betriebssetzetär Rufante au Stettin der Kronen-Orden vierter Klasse, bem Rettor und Ersten Rirchschullehrer em. Sadowsti zu Milten im Kreise Boben der Abler der Inhaber bes Saus-Ordens von Sobenzollern, bem Eisenbahn-Magazin-Anfseher Chrift zu Stettin bas Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Ferner ist verliehen: das Ritterkreuz des Ordens der Königlich Württembergischen Krone dem Wajor de Graaff im Manen-Regiment Nr. 10; der Aussische St. Stanislaus - Orden zweiter Klasse dem Major v. Hoffmann im Generalstade des V. Armee-Kords und dem Major Hospinann im 2. Leid-Hafrade des V. Armee-Kords und dem Kasische Regiment Katische Regiment Regime Regiment Raiferin Rr. 2; ber Ruffiiche St. Annen-Orben britter Rlaffe bem hauptmann Freiheren b. Langermann und Erlen-camp bom Grenadier-Regiment Rr. 6 und bem Rittmeifter bon Rohricheibt vom 2. Leib-Sufaren-Regiment Raiferin Rr. 2; ber Auffiiche St. Stanislaus-Orben britter Rlaffe ben Premier-Lieutenants v. Rleift I. und v. Runowsti, sowie ben Setond-Lieutenants Scholz, v. Bebelftaedt und v. Rleift IV., sammtlich vom Grenadier-Regiment Rr. 6, ben Setond-Lieutenants Graf und Edler herr zur Lippe-Biefterfeld, v. Brester II. und v. Salbern, sammtlich vom 2. Leib.hufaren-Regiment Kaiserin Rr. 2; bas Berdiensterenz des Fürstlich Bulgarischen St. Alexander-Ordens dem Bize - Wachtmeister Mertinke im Manen-Regiment Rr. 10.

Manen-Regiment Ar. 10.

— [Militärisches.] Kammerer, Zeuglt. vom Art. Depot in Thorn, zur Depot-Berwaltung der Art. Prüsungsfommission, Husung, Zeuglt. von der 2. Art. Depot-Inde, zum Art. Depot in Königsderg i. Br., versetzt. Heinrichs, Set. At. a la suite des Fußart. Regts. Ar. 11 und Direktionsassischen Expandan zugetheilt. Haß inger, Feuerwerkslt. vom Art. Depot Königsderg, kommandirt zur Dienstleistung dei der Art. Prüsungskommission, zur Art. Prüsungskommission versetzt. Blant, Feuerwerkslt., dem Art. Prüsungskommission versetzt. Blant, Feuerwerkslt., dem Art. Depot Königsberg zugetheilt. Dr. Schulz, Anterarzt vom Ins. Negt. Ar. 21, Dr. Kahle, Unterarzt vom Gren. Megt. Ar. 2, mit Wahrnehmung je einer bei ihren Truppentheilen offenen Nisist. Arzistelle beaustragt.

- [Erledigte Kjarrstellen.] In Busch dorf, Diözese Insterburg, Batron der Herzog von Anhalt. Einkommen 2845 Mt. neben der Wohnung. — In Sauberau, Diözese Neidenburg, Einkommen neben der Wohnung 4289 Mt., Weldungen sind an das Konsistorium in Königsberg zu richten. Die Bewerder müssen ein Dlenstalter von mindestens 10 Jahren erreicht haben und des Mollischen möchtig sein — In Rinten Kinkommen aufer der Bolnifden machtig sein. - In ginten, Gintommen außer ber Bohnung 5332 Mt., Melbungen sind an bas Konfistorium in Königsberg au richten. Die Bewerber muffen ein Dienstalter von mindeftens 10 Jahren erreicht haben.

D Rebben, 3. Februar. Geftern fanb hier eine Ber-fammlung ber Mitglieder bes Bundes ber Lanbwirthe ftatt. Es waren etwa 25 Mitglieder, größtentheils Großgrund-besiter, erschienen. Der Kreisvorsigenbe herr v. Kries-Roggen-hausen eröffnete die Bersammlung mit einem hoch auf den Kaiser, zu welchem der Bund stets treu stehen werde. herr v. Kries forberte die Mitglieder bann zu recht lebhafter Agitation und Werbung neuer Mitglieder auf; es fei unbedingt erforderlich wieder einen beutschen Abgeordneten, der die Beftrebungen des Bundes unterftutt, in den Reichstag zu wählen. Sodann wurde zur Bahl des Kreis Borsigenden sowie des Stellvertreters geschritten; es wurden die bisherigen herren v. Rries als Bor-fibenber und Schelste-Ramutten gum Stellvertreter wiedergewählt. Berr Bamberg. Stradem beleuchtete bann bie Biele bes Bundes.

.

1.

1

it ie

111

01

2 Aus bem Areise Culm, 3. Februar. Um 18. b. Mts. wird herr Geftütsdirektor Freiherr v. Schorlemer aus Marienwerber in ber Situng des landwirthichaftlichen Bereins Bodwiß "Lunau einen Bortrag über Pferdezucht halten und pobolis. Lun au einen Vortrag über Pferoezugt hatten inn eine kleinere Stutenschau abhalten. Eine größere Stutenschau wird im April ober Mai stattstüden. — In der vorjährigen letten Sitzung des Deichamtes der Culmer Stadt "Riederung wurde beschlossen, auf Ent fernung der zu Ehrenthal gehörigen im Außendeich gelegenen Gebäude und hochstämmigen Bäume zu dringen, da durch diese der steie Abslus des Hochstämmigen Bäume zu dringen, da durch diese der freie Absluß des Sochwassers gehemmt wird, auch Eisstopfungen entstehen können. Das Deichamt behauptete, daß bei der Eindeichung der Gemeinde Ehrenthal Ansangs der siedziger Jahre den Besitzern ihre im Außendeiche belegenen Gebäude und Obstgärten vom Deichverbande bezahlt worden seinen. Die Außendeichesitzer sind aber nicht gewillt, dem Beschuß des Deichamtes Folge zu leisten, sondern werden den Rechtsweg beschreiten, wenn das Amt den Beschuß zur Aussichrung bringen sollte. Rach ihrer Meinung ist damals die Entschädigung für ihre Gebäude und Gärten gezahlt worden, weil durch die Schüttung des Ehrenthaler Deiches das Hochwasseritrombett bedeutend verengt und die Gefahr für ihre Wirthschaften, vom Hochwasserandrall oder Eisdruck zerstört zu werden, sehr vergößert worden ist. fu werben, febr vergrößert worden ift.

x Bricfen, 2. Februar. Der chriftliche Familien. Abend tann nicht am 14., fondern erft am 21. d. Dis. ftatt-

be Qbbau, 3. Februar. Die Nachricht über den Neubau bes fiefigen tgl. Broghmnasiums ist nicht gang genau. Der berr Oberpräsibent hat wohl die Aula und die Klassen. raume ber Anftalt für gut und ausreichenb erachtet, ift aber fonft ber Meinnug, daß noch besonbere Räumlichkeiten für ben physikalischen Unterricht und für die Bibliothet, sowie eine Refervetlaffe beschafft werden muffen.

* Löban, 3. Februar. In der hentigen Strafkammer' Sihung wurde gegen den Lehrer Zint aus Waldeck wegen unterschlagung und Urkundenfälschung verhandelt. Der Angeklagte versah auch das Amt des Gemeindeschreibers. Im Auftrage des Gemeindevorsiehers sollte er einen Betrag von 60,55 Mt. an den Architekten Sch einsenden. Da er aber in Geldverlegenheit war,

hidte er ftatt biefer Summe nur 20,05 Dit. ein und berausgabte schickte er statt bieser Summe nur 20,05 Mt. ein und verausgabte das übrige Gelb für sich. Den Postschein aber sälsche er auf den Betrag von 60,55 Mt. und gab ihn zu den Gemeindeakten. Um einer Entdedung zu entgehen, unterschlug er zwei Mahnbriefe von Sch. an den Gemeinedvorsteher. Bei der Begehung der Unterschlagung hatte Zint die Nosicht, an Sch. den Fehlbetrag zu entrichten, was er auch dadurch zur Aussührung brachte, daß er Herrn Sch. Quittungen über seine Alterszulage einhändigte, laut welchen Herr Sch. die Beträge abhob nud so zu seinem Gelde tam. Hiervon erhielt aber die vorgesetzte Behörde des Lehrers Kenntnik, und nun tam die Sache zur Anzeige. In der heutigen Berhandlung legte der Angeklagte ein offenes Geständniß ab. Der Gerichtshof verurtheilte ihn unter Zubiligung mildernder Umstände zu drei Wonaten und einer Woche Gesängniß, wovon Umftande zu brei Monaten und einer Boche Gefängniß, wovon ein Monat als burch bie Untersuchungshaft fur verbußt erachtet wurbe.

x Czerwinst, 3. Februar. Die Jahresberichte ber meisten bienenwirthich aftlichen Bereine ergaben, daß das Borjahr den Imtern sast durchweg Enttänschung gebracht hat. Der hiefige Berein ist aber nach seinem Jahresbericht besser sortgetommen. Darnach haben nämlich 12 Imter von 145 Bölkern. 45 Schwärme — barunter mehrere fünftliche — 26 Zentner Honig und 35 Pfund Wachs erhalten, was einer Einnahme von ca. 2200 Mart gleichkommt.

Renfahrwaffer, 2. Februar. Der Zudervertehr ift in diesem Jahre sehr rege; bereits 14 große Dampfer sind mit Rohzuder nach England und neuerdings auch nach Nordamerika in See gegangen. Den direkten Berkehr mit Amerika verdanken wir bem Umstande, bag die hamdung-Amerikanische Backetsahrt-Aftiengesellschaft neuerdings ihre bei dem Ausstand in hamburg nicht voll beladenen Riefendampfer nach unferem Safen birigirt hat. Hente gingen wieder zwei dieser Dampfer nach Boston und Halifag in See; ein jedes dieser Schiffe trug 3000 Tons Zuder von dannen. Dabei laden im Hafen noch fünf große deutsche bon bannen. Dabei laden im und englische Dampfer Buder.

Gibing, 3. Februar. Der Apothetengehilfe G. von hier hatte mit mehreren herren eine Schlittensahrt nach auswirts unternommen. Auf dem Nidtwege, den sie zu Fuß antraten, wurden sie von mehreren Personen überfallen, und Herr S. erhielt mehrere Stiche in den Kopf. Die Thäter sind noch nicht ermittelt.

Die Pferbezucht-Genoffenicaft zu Baumgarth hat das verflossene Geschäftsjahr in Einnahme und Ausgabe mit 3770 Mt. abgeschlossen. Das Zuchthengte-Konto betrug am Jahresschluß 3694,03 Mt., das Darlehns-Konto 3600 Mt. Die Zahl der Mitglieder hat sich um zwei erhöht.

§ Milenstein, 2. Februar. Der neue städtische Hauptetat für das Jahr 1897 98 balancirt in Einnahme und Ansgabe mit 428600 Mart, 55700 Mart mehr als im Borjahre. Deffennegeachtet ist eine Herabsetung des Zuschlages zur Grund-Gebände, Gewerbe- und Betriebssteuer sowie auch zur Einkommensteuer auf 175 bezw. 200 Prozent beabsichtigt. — Es wird hier die Er-richtung eines Denkmals Kaiser Wilhelms I. auf dem Stadthofplate geplant.

Allenftein, 2. Februar. Die Straffammer vernrtheiste den Bauunternehmer Franz Stefani aus Thorn zu acht Monaten Gefängniß und beschloß seine sofortige Berhaftung. Der Angeklagte, der, mit Generalvollmacht seines Sohnes versehen, in der Proving und dei Eisenbahnen u. f. w. Bauten übernommen und ausgeführt haben soll, war in den letzten Jahren öfters Gaft im hiesigen Bahnhofshotel. Die Bermögensberhaltniffe bes Angetlagten waren nicht gunftig, benn bereits verhältnisse des Angeflagten waren nicht günstig, denn bereits im Jahre 1895 hatte er den Offenbarungseid geleistet. Am 22. Juli 1896 war der Angeflagte wiederum im Bahnhosshotel hierselbst, in dem der Oberkellner J. sich in Stellung besand, abgestiegen und wußte sich von J. unter verschiedenen Borspiegelungen und Berschweigung seiner Zahlungsunsähigkeit 400 Mt. zu leihen, die er trot hänsiger Mahnungen nicht bezahlt hat, so daß I. der dem Angeslagten einen Theil seiner damaligen Monatskasse hingegeben hatte, einen empsindlichen Berlust erleidet. Es gelang wenigstens noch am Schlisse der Verenvollung, von dem Angeslagten auf iene Schuld 120 Mt. Berhandlung, von bem Angeklagten auf jene Schuld 120 Mf. au erlangen.

* Bartenstein, 3. Februar. Der Berein "zum blauen Kreuz", bessen Begründer der Bfarrer Blaszejewski aus Borten bei Bartenstein ist, hat nun auch in unserer Stadt einen Zweigverein erhalten. Die Bestrebungen des Bereins sind in der Hauptsache gegen den Alkoholgenuß gerichtet. Der hiesige Zweigverein zählt einige zwanzig Mitglieder, meistens

Friedland a. b. Alle, 3. Februar. Gin betlagense werthes Ende nimmt ber Altfiger B. in Luisenhof. Serr B. war friiher Mühlenbesitzer in Bartenftein, dann wohlhabender Butsbesither in unserem Rreise, in ben fiebziger Jahren Inhaber ber großen Bassermühle in Osterode. Sier tam es zwischen ihm und dem Fistus zu einem Prozeß, dessen unglücklicher Ausgang für B. die Berarmung bedeutete. Bon Angehörigen unterhalten, fröhnte B. leidenschaftlich der Jagd und der Fischerei, wiederholt hatte er beshalb und wegen anderer Angelegenheiten Freiheitsstrafen zu verbüßen. Dieser Tage hat man den Unglücklichen nach der Frrenanstalt Kortau gebracht.

w Seiligenbeil, 2. Februar. Gin biele Sunderte gahlendes Gefolge geleitete heute ben verstorbenen Fabritbesiter Rud. Bermte zur letten Ruhestätte. Kranzspenden waren in folder Menge eingegangen, daß drei Wagen bamit gefüllt wurben.

Bromberg, 2. Februar. Der Berein gur Fürsorge für bie Blinden ber Proving Posen hielt gestern seine Generalversammlung ab. Die Bahl ber Insassen bes neugegründeten Blindenheims ist von 8 auf 15 erhöht worden; durch namhafte Blindenheims ist von 8 auf 15 erhöht worden; durch namhatte Beiträge der Kreis, Stadt- und Landgemeinden, sowie durch Sammlungen der Distriktämter ist eine gesammte Unterstützungs- summe von 3000 Mark dem Bereine zugeslossen; 24 Städte haben einen alljährlich zu zahlenden Beitrag gezeichnet. Der Berein hat zu Ehre nmitgliedern Herrn Eisenbahnbetrieds- sefretär Heinze, den Cäciliengesangverein, Frau Fabrikdesper Löhnert, Frau Rentiere Anna Feldt, Herrn Bankler Martin Friedländer in Bromberg und Herrn Kudolf Mosse werden. Wartin Friedlander in Bromberg und Hern Audolf Mosse-Berlin ernannt. Nach dem Kassebericht für das vergangene Jahr betrug die Einnahme 7669,14 Mt., die Ausgade 7516,45 Mark, das Bereinsvermögen beträgt 12380,59 Mark. In den Borstand wurden die Herren Stadtrath Dietz als 1. Borsitzender, Kandgerichtsrath Nolte als 2. Borsitzender, Inspektor Wittig als Geschäftsführer, Dr. Choraszewski, Generalarzt Dr. Boigt, Kentier Cohnseld und Kausmann Beck als Besister gewählt.

Der Haushaltsplan ber Stadt Bromberg für das Berwaltungsjahr 1897/98 bolanzirt in Einnahme und Ausgabe mit 984783,71 Mart (Borjahr 947 233 Mart). Hür Bejoldungen sind 165 065 Mart gegen 164 637 Mart im Borjahre ausgeworfen. Der Titel "Tagegelber für Stellvertreter und Hilfsarbeiter" ist von 14 400 auf 19 000 Mart erhöht. Die Straßenbelenchtung tostete im Borjahre 30 092 Mart; jest sind bafür 32 000 Mart ansgeworfen. Der Titel Banwesen ist von 27 763 Mart auf 42 933 Mart, ber Provinzial-Berwaltungs-

Etrelno, 2. Februar. Ein Unglüdsfall ereignete sich in ber Brennerei des Amts Waldau. Beim Pupen der im Gang besindlichen Maschine wurde einem jungen Arbeiter, der die einzige Stüge seiner Mutter ist, ein Arm vom Rumpfe gerissen.

* Posen, 2. Februar. Zum Zwede ber Förberung gemeinsamer Interessen und Einrichtungen, insbesondere des Religionssichulwesens und der Ausbildung von Kultusbeamten, wurde am Sountag hier ein Verband der Synagogengemein der der Derein Regierungsbezirks Pofen begründet, welcher sich als Zweig-verein des deutsch-israelitischen Bundes (Sit in Berlin) darstellt. Eine Anzahl kleinerer Gemeinden hat sich an der Erfindung nicht betheiligt. Es murde ein aus 12 Mitgliebern bestehender geichäftsführender Musichuß, und zu deffen Borfteber ber Borfigende bes Borftandes ber hiefigen Synagogengemeinde, herr Schon lant, gemählt.

Die Straftammer verurtheilte

heute die Birthsfrau Anaftafia Rulinsti aus Johannis-garten wegen unternommener Berleitung zum Meineibe gu einem garten wegen unternommener Berleitung zum Meineibe zu einem Jahr Juchthaus. Ihr Bruder hatte ihren Ehemann, mit bem sie in Unfrieden und von dem sie getrennt lebte, auf Rückzahlung eines angeblichen Darlehus von 750 Mt. verklagt und, da es ihm an Beweisen für die Hingabe des Darlehus fehlte, hatte die Kulinski ihm und wohl auch sich helsen wollen, indem sie dem Knecht R. zuredete, zu bezeugen, daß er dabei gewesen sei, als ihr Bruder ihrem Maun die 750 Mt. zahlte. Sie würde ihm dassir 30 Mt. geben. R. war aber darauf nicht eingegangen.—Der frühere Konditor Fanstin Lankowski aus Wittowo erhielt Der frühere Konditor Fanftin Jantowsti ans Bittowo erhielt wegen Majestätsbeleidigung eine Gefängnifftrafe von brei

Straftammer in Grandeng.

Sigung bom 3. Februar.

Der Bautechnifer Theodor Greich aus Mareefe hatte fic wegen Bergehens gegen ben § 330 St.-G.-B. zu verantworten. Am 13. Juni 1896 stürzte beim Besiger W. zu Mareese ein abgesteister Bieh- und Pferbestall zusammen. Dieser Unfall ist badurch herbeigesührt, daß der Angeklagte die anerkannten Regeln der Baukunst bei der Leitung eines Baues an dem Stall außer Acht gelaffen hat. Er hatte es übernommen, ben Dberban bes Biely und Bferbestalles nebst Scheune um zwei Fuß zu heben. Sierzu war nothwendig, bas Dach abzusteifen. Inm Steifen wurden hölzerne Stuten verwendet. Da nicht genügend Steifen vorhanden waren, fo ordnete der Angetlagte an, bag eine Steife aus der Ditte der Stallwand heransgenommen wurde, damit sie an eine andere Stelle gesetzt würde. Das Material, das zum Bau verwendet war, war so schlecht, daß es unmöglich halten konnte. Die Urt und Weise der Absteisung sowie das fchlechte Material haben ben Ginfturg bes Gebaubes bewirft. Igliechte Waterial gaben den Einfiltz des Gevaldes befolten. Anne einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß Niemand beschädigt wurde. Der vernommene Bausachverständige ist der Ansicht, daß der Angeklagte sahrlässig gehandelt hat. Er hätte mehr Hebeschrauben anwenden und sich davon überzeugen müssen, daß die Balken zusammen und sest waren. Der Einsturz ist wohl lediglich durch ungleichmäßiges in die Höhe schrauben bewirft worden, in der hie der der Recelu der Austrust worden; jonach ift gegen die gewöhnlichen Regeln der Bautunft gefehlt. Der Gerichtshof ichloß sich diesen Ausführungen an, sah den Fall aber sehr milbe an und verurtheilte den Angeklagten gu 50 Mart Gelbftrafe eventl. 10 Tagen Gefängnig.

Der Amerikaner. (Rachbr. berb. 19. Fortf.]

Roman von E. von Linben.

Bon Schmerz überwältigt, warf fich der junge Romberg auf die Kniee und barg das thränenüberströmte Gesicht an der Bruft des todten Baters. Es war ihm, als habe er plöglich Alles verloren, was die Welt an Werth für ihn enthielt, und es bedurfte erft des tröftlichen Bufpruchs, jowie der gewaltsamen Aufrüttelung von Seiten der alten Wirthschafterin, welche leife eingetreten war, um ihm feine Faffung zurückzugeben.

Dem geliebten Todten die Angen zudriidend, breitete er forgfam ein weißes Tuch über bas ruhige, unentftellte Antlit und ging dann hinaus zu dem Boten, welcher fich mittlerweile in der Rüche mit Speife und Trank erquickt hatte. Es war ber Rnecht von einer ungefähr eine Meile entfernten beutschen Farm.

"Wie, Beter, Du bist es?" fagte ber junge Farmer er-ftaunt, "warum tommt Baulsen nicht selber? — Ift ihm was zugestoßen?"

"Könnte wohl sein, Herr Romberg", erwiderte der Knecht bedächtig, "ein nichtsnutiger Strolch, so ein Lump von Yankee hat ihn niedergeschlagen und rein ausgeplündert. Ich fand ihn auf unserem Felde, er wußte von nichts, und da hab' ich ihn nach der Farm geschleppt. Er wollt' natürlich, als wir ihm feine Ropfwunde ausgewaschen und zugepflastert hatten, na, und das Hamburger Pflaster ift allemal dasjenige, was hilft, wissen Sie, herr Romberg --

"Ja, Beter, aber wie ftehte mit unferem Baulfen", erinnerte ihn Romberg fanft.

"Richtig, als er wieder zu sich tam, wollt' er mit aller Gewalt zu Haus, aber wir litten's nicht, von wegen, daß er viel Blut verloren hätte, und nun gang schwach auf den Beinen war. Wissen Sie, herr Komberg, es ift ein alter Starrkopf, und so sagt mein Herr, Peter, sagt er, ninm Deine Füße in die Hand und lauf', was Du kaunsk, nach Rombergs Farm, denn was der Alte meinte, kaun nicht wahr sein, daß nämlich Ihr Bater nicht mehr leben thät', wenn er nicht flink nach der Farm zurückkäm', herr Romberg!" Romberg!"

"Er hatte recht, der brabe Paulsen", fagte ber junge Farmer mit gepregter Stimme, "mein Bater ift borbin

Den Dentsel auch", stieß der Anecht erschrocken hervor,

"na, benn lefen Sie man den Brief, Berr Romberg! Diefer öffnete bas mit einer Oblate geschloffene Schreiben, bas folgenden Inhalt hatte: "Lieber Berr Sauptmann! Ich bin von einem nichtsnutigen Rerl überfallen worden, ber es jebenfalls auf einen Brief abgefeben hatte, ben mir Lientenant Alting selber übergeben hat. Ich bin schlau genug gewesen, ihn einem sicheren Mann anzubertrauen und gar nicht selber mitzunehmen, weil mich ber Lieutenant, mit dem es zu Ende geht, warnte und selber merkwürdig unruhig schien, daß der Brief mir gestohlen werden könnte. Er fragte mich, ob sein Sohn Hand Justus nicht bei uns gewesen sei; als ich das verneinte, freute er sich, daß er noch extra zu meinem Herrn geschieft habe und daß sie mich auf seine Bitte zu ihm geschieft hätten. Ich muste ihm viel von Ihnen und dem jungen Herrn erzählen und es that ihm furchtbar leib, daß Gie nach dem bofen Sturg

vom Pferde unn ichon ein halves Jahr frantelten. Da meinte er, dam war's ihm schon recht, wenn Sie beide in Gefellschaft zur großen Armee abrückten, was ich aber nicht gelten ließ, deun mein Herr Hauptmann, sagte ich, ergiebt sich nicht so leicht. Na, wenn ich heimtomme, will ich Alles genau erzählen, aber bag der Ranber mir meine Uhr und meinen Geldbeutel genommen hat, ift mir boch eine arge Demüthigung. Gott trofte den Schelm, wenn er mir unter die Faufte tommt."

Romberg stedte den Brief zu sich und sagte, daß er seinen Wagen aufpannen wolle, um Paulsen heimzuholen, Beter könne mit zurücksahren. Die Wirthschafterin mußte Betten in den Wagen legen und nach wenigen Minuten schon fehr der junge Farmer, der seinem Bater soeben erft die Angen zugedrückt hatte, mit dem Anechte babon.

Der junge Romberg wußte, bag mit bem Bater bie lette hoffnung, fein Erbe, die fleine Sacm, auf ihren einftigen blühenden Buftand zurückzubringen, für immer zu Grabe getragen wurde, ba ihm felber jest der Duth fehlte, in diefer Ginfamteit feine Jugendtrafte unglos zu opfern. Biele Migernten, rauberische Pferdediebstähle, Geldverlufte, nun die letzte lange, durch einen unglücklichen Sturz ver-nrsachte Krankheit des Baters, welche mit seinem Tode endigte, hatten die Bermögenverhältnisse der Komberg'schen Farm derartig heruntergebracht, daß felbst ein günftiger Bertauf nicht die Hälfte der im Laufe der letten Jahre nothwendig gewordenen Schulden decken würde. Der junge Maun sah sich am Rande eines Abgrunds, der nicht blos feine Eriftenz, fondern auch, was für ihn am schwerften wog, feinen ehrlichen Ramen verschlingen würde, wenn es

ihm nicht gelang, durch raftlose Arbeit nach und nach die Schulden tilgen zu können Sein Hauptglänbiger war der Besitzer jener großen Farm, welche sich nuter dem Namen die "Rinder-Farm" weit und breit in der Begend eines gewissen Rufs erfreute. Der Besither, Willi Sander, war ein echter Rordbeutscher aus den holfteinischen Marichen, ber, mit der heimathlichen Biehzucht gründlich bekannt, vor vielen Jahren herübergetommen war, um hier fein Gliid auf diefen Bweig an gründen. Er hatte sich eine junge tüchtige Frau, wie auch ein genügendes Kapital mitgebracht zum Ankauf eines Stück Landes, wo er sich ein Wohnhaus erbaute, nur soviel Rorn faete, wie für den Hanshalt nöthig war und das Uebrige in Biesenland umwandelte. - Mit ber Rinderund Schafzucht beginnend, fügte er balb auch bie Pferbe hingu und wurde bei raftlosem Schaffen und fluger, mit frenger Redlichteit verbundener Umficht, worin ihm feine Fran eine tuchtige Gehülfin war, im Lanfe ber Jahre ein reicher Mann, der sich der allgemeinsten Hochachtung

Mis Landsmann, und zwar im engeren heimathlichen Sinne, waren ihm bie Rombergs fehr liebe Freunde geworden, weshalb er fie auch mit Freuden unterftütt und ihnen die Borichuffe fast gewaltsam aufgedrängt hatte.

Bie hatten die beiden ehrliebenden Manner unter Diefen Schulden gelitten und wie schwer war dem einstigen Offizier bei diesem Gedanken das Sterben geworden! In der "Rinder - Farm" hatte ihr treuer Knecht, der

alte Baulfen, ber in bes Sauptmanns Rompagnie einft gedient hatte und diesem in's Exil gefolgt war, eine Aufnahme gefunden, als Beter, einer ber Sander'ichen Ochsentnechte, ihn besinnungslos auf einem Feldwege gefunden hatte.

Der Bedante an die nachste Butunft, an die Berpflichtungen, beren Lojung ihm gang unmöglich erschien, drangte sich wie ein agendes Gift durch die dumpfe Trauer, welche bes jungen Rombergs Seele gefangen hielt. Als fich fein Bagen ber "Rinder = Farm" naherte, glitt ein Stöhnen liber seine Lippen und ber glühende Bunfch, das glückliche Loos des todten Baters zu theilen, stieg finnverwirrend in

"Nun, da find Sie ja felber, mein lieber junger Freund!" rief Billi Cander, ihm vergnügt die Bande schüttelnd. "Ihr alter Baulseu hat einen Regerschädel, nicht zu glauben; aber weglaffen, bas tonnt' nicht fein, fich erft unter Mutters Sand erholen von bem harten Schlag, nicht zu glauben, Sir! - Wie ftehts mit meinem alten Freund Romberg? gut, natürlich, wir Schleswig-holfteiner -

"Mein Bater ift vor zwei Stunden geftorben", erwiderte

Freund, der sich nicht zu gur hielt, mit mir umzugehen, obschon ich nur ein grober Marschbauer bin. Dho, das thut mir weher, als wenn mir meine besten Ochsen gestablen marken. stohlen wären. Sie können's gewiß und wahr glauben, Herr Romberg!"

"Ja, ich bin bon Ihrer Theilnahme überzeugt, herr Sander!" erwiderte der junge Farmer, mit ihm in's Sans tretend, "seine lette Sorge galt meiner Butunft und -Ihnen -

"Das heißt, er bachte noch julest an ben alten Billi Sander als an den Mann, ber für feine braven Landsleute immer zu Hause ist, mit Rath und mit That", siel dieser ihm mit Nachdruck in's Wort. "Und ich hätt's dem Hauptmann bannig übel genommen, wenn er's vergessen hätte. Trin", rief er, worauf seine Frau erschien, eine kräftige Gestalt von hohem Buchs, der man ihre fünfzig Jahre noch lange nicht ausch hier ist der innes Serr Nambera noch lange nicht anfah, "hier ift der junge herr Romberg, um Paulfen heimzuholen, meinft, daß es geht? - Da, treten Sie man in die Stube, junger Freund, er fist im Lehnstuhl mit seinem Brummschadel, machen Sie nich fo'n trauriges Gesicht, es war' am End' beffer, wenn Sie's ihm anjeto noch nicht fagten."

Berichiedenes.

- ["Serrin!" Ein Borichlag gur Gfite.] Bon einem in Lonbon lebenden Deutschen ift in ber "Frif. Stg." eine Joee angeregt worden, auf die sich jener Landsmann, wie er selbst sagt, "wie ein Bater auf sein Kind" etwas einbildet. Er möchte nämlich in der Anrede einer Dame an die Stelle von "Madame", "gnädige Frau", "gnäbiges Fränlein" bas einsache und gut beutsche Wort "Herrin" setzen. Es siel mir, so schreibt unser Landsmann, der ich lange im Aus-

lande gelebt habe, auf, bagunfere bentiche Sprache, die megenihren Reichthums gepriesen wird, an Formen moberner Soflichteit etwas Mangel leibet. Besonders in folgendem Buntte: Im Französischen, Englischen, Spanischen, Italienischen wird bei der Begrüßung und in der Unterhaltung bei Frage und Antwort der Berson, mit welcher man spricht, immer wieder angeredet, z. B. "Good morning, Sir", "Oui, Madame" n. s. w. Dies ist eine Form der Höhltcheit, die im Deutschen ziemlich sehlt, der Sprechende giedt uns damit den uns gebührenden Titel und zeigt dadurch, daß er auch an uns denkt, wenn er mit uns spricht. Es giedt der Unterhaltung einen liebenswürdigeren Anstrich.

Das einsache "Herr", "Frau", "Fräulein" hinzuzufügen, ift im Deutschen nicht üblich. Auch die Borschung des Fürwortes "mein" würde schwerlich etwas helsen. Es klingt wie Uebersetzung

aus dem Frangofischen.

Ginen Musweg bietet bie Singuffigung bes Ramens ber angerebeten Berfon. Aber ber ift und nicht immer befannt, während wir doch gerade Fremden gegenüber und höflich zeigen wollen. Ober er ist und nicht geläufig; dann macht die Paufe nach dem Titel, während welcher man sich auf den Namen besinnt, einen sehr unangenehmen Eindrud. Das muß die Sprache Alles selbst gefühlt haben, denn sie hat gesucht, wenigstens die dringendste Lücke anszufüllen, und sich auf Anredesormen sür das schöne Geschlecht besonnen. Man versah die deutschen Damen mit dem Titel "gnädig", dessen sich in England nur die Königin Bitto ria erfreut. Aber diese Bezeichnung hat mit vie gefallen. Erstens ist sie zu lang in das sie die Rere ote Königin Bittoria erfrent. Aber diese Bezeichnung hat mir nie gesalten. Erstens ist sie zu lang, so daß sie die Berstümmelung in "gna" Frau" zu erdulden hatte, und zweitens sträubte sich mein Wahrheitsgesühl dagegen, mit dem Titel solche zu ehren, von denen ich wußte, daß sie mehr un gnadig als gnadig waren. Und irvnisch din ich nicht gerne. Es mag aber sein, daß das Prädikat "gnädig" unseren lieben Frauen nur zu verstehen geden soll, wie wir sie zu sehen wünschen, und in diesem Sinne mag es passiren. Jedenfalls ist "Herrin" weltaus besser. Schon die Gerechtigkeit verlangt es, wenn wie Wanner uns "Herr" tituliren lassen, die besser Hilte "Herrin" anzureden. Es hat ferner die praktische Eigenschaft, daß es den Sprecher nicht zwingt, ein Artheil darüber zu fällen, ob die Anscher Sprecher nicht zwingt, ein Urtheil barüber gu fallen, ob bie Ungeredete ledig ober verheirathet ift. Man weiß, wie peinlich oft hier nicht ber Irrthum, fondern gerade die Bahrheit ift. Und es ist auch ungerecht, unverheirathete Damen in der Anrede jedesmal von verheiratheten zu unterscheiden. Wie würden es wohl die ledigen Männer leiden mögen, wenn sie "Herr Jung geselle" oder "Herr Hage stolz" genannt

Brieftaften.

D. B. Die Frage, welche Sie uns stellen, liegt dem Gerichte vor und wird dort beantwortet werden. Sollte ein Verschulden Ihres Bruders sestgestellt werden, so hat derselbe sich zu verantsworten. Um ihn "aus der verwickelten Geschichte herauszuarbeiten", können wir nichts thun.

"Mein Vater ist vor zwei Stunden gestorben", erwiderte gomberg mit gepreßter Stimme.

Der Kinder = Farmer prallte erschrocken zurück und ichittelte verständnißlos den Kopf. "Todt, mein alter

100 G. W. 1) Der Bachtvertrag ist gültig, auch wenn bie Ebefrau bes Bächters ihn nicht vollzogen hat. 2) Der Verpächter bat nicht zu prüfen, wer von ben in Gütergemeinschaft lebenden Bächtern die nöthige Raution bestellt hat.

5. 2. 36. Der Agent, welcher mit Anfertigung bes Feuer-verficherungs-Antrages und mit ber Abichähung ber Röbel beauf-tragt war, bat dafür die prisäblichen Gebühren oder Berfammiß-toften und die gehabten Vortoanslagen zu beanfpruchen.

Grin. Es ist eingebende Ermittelung nötbig, wie es zusammenbängt, daß das nach dem Berufsdreif zur Schule gehörige Land fremder Benutung anbeimgefallen ist. Damr sind die zur Serbeiführung des Normalzustandes dienenden Schritte bei ver Gemeinde und bei der vorgeseiten Behörde zu thun. Erst wenn diese zum Jiele gesührt haben, kann wegen der Entschädigung vorgegangen werden. Versährung sindet dabet nicht katt.

24. 3. 1) Die Berechtigung, nur ein Jahr zu bienen, ftebt benjenigen Bolfsichnilehrern und Randibaten bes Boltsichulamtes benjenigen Boltsschultehrern und Kandibaten des Voltsschulamtes zu, welche ihre Befäbigung sür das Schulant in vorschriftsmäßiger Brüfung nachgewiesen haben. Boraussehung ift, das diese noch ihren Beruf ausüben. Giebt der nach einjähriger Dlenftzeit zur Reserve Entlassene seinen disherigen Beruf jedoch auf ober wird er aus dem Schulamte sir immer entlassen, so wird er dort des Kalenderjahres, in welchem er das 25. Ledensjahr vollendet, zur Ableistung des Keites (zweiten Lahres) seiner attiven Diensthicht sofort wieder eingezogen. 2) Um die Stellung eines Militär Musiktdrigenten zu erreichen, müsen die Anwärter mindestens 25, höchstens 27 Jahre alt und unverheirathet sein, mindestens 3 Jahre dienen, körverlich und gestig zu Borgesehten geeignet, hervorragend musikalisch begadt sein, binreichende alleme Bildung besiens, sich tadellus gessihrt haben und die erforderliche Charaftersestigkeit besitzen. Der Anwärter hat sich und Rücktelv von der akadenlischen Honge besieht, zu verpsichten, sochschule für Musik, welche er kostenlos besucht, zu verpsichten, sochschule Für Musik, welche er kostenlos besucht, zu verpsichten, sür jedes Jahr des Aufenthalts auf derselven 2 Jahre attiv zu dienen.

28. S. 1) Wo die vertsübliche Dienstzeit ein Jahr beträgt, bleiben die Dienstverträge, falls gesehliche Gründe nicht eintreten, weiche die Unterbrechung gestatten, auch ein Jahr hindurch in Kraft. 2) Wenn wegen des Civilansprucks gegen den Dieb nicht gestagt und auf die von dem letzern zurückgelagtenen Sachen nicht Beschiag gelegt ist, kann die Herausgabe der letzern nicht verweigert werden. 3) In Jahre 1856 wird Grandenz 15—16 000 Kindundurg gehabt haben Einwohner gehabt haben.

Th. M. M. Die Strafverfolgung wegen einer im Jahre 1891 verfährt. wermeintlichen Ervressung ist verjährt. Seien Sie vorsichtig mit der Bezichtigung.

Bromberg, 3. Februar. Amtl. Handelstammerbericht. Beizen je nach Qualität 160—164 Mt. — Roggen je nach Qualität 110—115 At. — Gerste nach Qualität 112—118, Braugerste nom. 120—135 Mt. — Erbsen Hutterwaare nominell ohne Breis, Kochwaare nominell 135—145 Mt. — Safer 125—134 Mt. — Spiritus 70er 37,50 Mark.

Bojen, 3. Februar. (Amtlicher Marttbericht ber Martt-

Kommission in der Stadt Posen.) Beigen Mt. — bis — — Roggen Mt. 11,50—11,70. Gerste Mt. 12,50 bis 13,00. — Hafer Mt. 13,00 bis 13,50. Berliner Produttenmartt vom 3. Februar.

Brivate Breis-Ermittelungen: Gerste loco 115—180 Mt. nach Qualität geforbert. Rüböl loco ohne Faß 55,2 Mt. nom., Wai 56,4—56,2 Mt. bez. Betroleum loco 21,3 Mt. bez.

Stettin, 3. Februar. Getreide- und Spiritusmartt. Nach Brivat-Ermittelungen im freien Berkehr: Weizen Mt. 164,00—167,00. — Roggen Mt. 120,00 bis 122,00.— Hafer Mt. 128,00—133,00. — Rüböl Februar 65,50 Mt. — Spiritusbericht. Loco 36,80 Mt.

Magdeburg, 3. Februar. Zuderbericht. Kornzuder ercl. von 92% —,—, Kornzuder ercl. 88% Rendement 9,60—9,70, Nachprodukte ercl. 75% Mendement 7,10—7,65. Rubig. — Gem. Melis I mit Faß 22,50. Still.

Bericht von deutschen Fruchtmärkten vom 1. Februar.

(Reichs-Anzeiger.) Thorn: Weizen nach Qualität Mt. 13,50 bis 15,50.

— Roggen Mt. 10,50 bis 11,00.

Junge Mädchen und Frauen in großer Zahl leiben vornehmlich an Blutarmuth (Bleichjucht) unb den dieselbe begleitenden Krantheiten. Unter den besten Mitteln gegen die Blutarmuth ninmt das Carniserrin, das seiner Zusammensehung nach nichts anderes als phosphorsleischsanres Eisen ist, den allerersten Kang et Dasselbe wirst vortresslich und wird von Kindern und Erwachsenen gerne genommen und gut vertragen. In Tablettensorm in Bachungen ä.Mt. 2,50 n. Mt. 5.—Probeschachteln Mt. 1 durch Löwen-Apoth. in Grandenz oder Engel-Apoth. Frankfurta.M. zu bezieh.

CANADA A CARLADA A CARLADA CAR "Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma."

Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

The second secon

4538| Es find feit 1. Februar | aufgestellt in Grasnitz bei "Geheimrath"

(Bollblut : Sengft) "Ulk"

Medleuburg. Bengft (felwer)

Viehverkäufe.

Bertauflich: Max66

Fuchsheugt, 4jähr., fehr edel gezogen, von Monarcha. b. Martha b. Hand Sthr a. b. Medina von Carabas, angeritten, zur Zucht u. 3um herrensport geeignet. [4539

Desgleichen: "Mette"

Salbblutflute, dunkelbraun, fahr., von Monarch aus einer ebeln ofter. Stute.

Spindler, Grasnit bei Riefenburg Bestpr. 3wei ftarte, braune, Sjährige 5"

Wallache

find an vertaufen. Räheres unt. Dr. 4488 durch ben Geselligen.

2 hochtragende Rühe 2 hochtragend. Färsen fteben zum Bertauf in [4381 Lannenrobe bei Grandenz.

!!! Große weiße Portshire-Bollblut-Rasse!!!

Prill, Reinzucht ber großen weißen englischen der Haben ab der Aroßen weißen englischen der Kreis der Krei

Mehrere Dedhengite frühere Landbeschäler, barunter 2 Rappen gute, rubige Wagen-pferde, stehen in Köskeim bei Rastenburg zum Verkauf. [4440



Mildtühe 2c. Befte Auswahl. Solideste Breife. Günftige Zahlungsbedingungen.

M. Raabe, Biehhandlung, Culm Westpr.

4420] Zwei hochtragende, gute Wilchtühe find bertanfl. bei Johann Gort, bertauft De Rommerau b. Gr. Rommorat. bei Belplin.

!!Die geerde erhielt viete erffe und Staats-Chreupreife!! Dominium Domslaff Bbr.

4504] Drei hochtragende, schwere

verlauft S. Frang I, Schönfee per Bodwis.

4510] In Dom. Morrofcin

13 Stud fernfettes jum Berkauf.

In Colmfee bei Sommeran [4334

fer 30 Mart, 3um Bertauf.

drei fersen gum Bertauf. Raifer, Abminiftrator.

Sprungfähige -Bullen

aus der hiefigen, über 30 Jahre reingezücketen Holländerheerde und von heerdbuchthieren stam-mend, stehen zum Berfauf in Dom. Grodziczno b. Montowo.



Eine sette Anh

[4402] verkäuflich. Bettmann, Garnfeedorf. 4241] Auf bem Dominium Tufchewo, Kreis Löbau, stehen 46 Stud

Mastvieh und 60 junge, fette Schweine

gum Bertauf.

35 fette Schweine

Durchichnittegewicht 280 Bfund, in Turenity bei Biewiorten ber-tanflich. Reichel.

Jungvieh Sochsehren bei Garnfee.



Sattett von 3 Monaten ab, offerirt gu geitgemagen Breifen Dom. Rraftshagen

Arbeitsmarkt.

Breis ber gewöhnlichen Beile 15 Bf.

Mannliche Personen

Stellen-Gesuche Handelsstand

4422] Für einen

Handlungsgehilfen a Ctr. 30 Mark, zum Berkauf.

4589] Ein. jungen
drungfähigen

3wei seite junge

Brit 5e

1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011 | 1011

Junger Raufmann

etablirt gewes, sucht ein Busset, Filiale ober Meisevosen bentl.
v. sogl. zu übernehm. Weldg. u. Mr. 2844 an die Exp. d. Ges. erbet.

364] Rostensreie

Liellenvermittelung vom
Vorband Doutschor HandlungsGehülson zu Leipzig.
3ebe Woche erscheinen 2 Listen
mit 500 offenen Stellen jeder Art
aus allen Gegenden Deutschlands.
Geschäftsstelle Königsborg i. Pr.
Passage 2, II,

Junger Mann

Mannfatturift, 23 Jahre alt, militärfrei, mit nur guten Beug-niffen, jucht ver 1. März ebeutl. frührer dauernbes Engagement. Melbungen brieft unter Nr. 4554 an den Gefelligen erbeten.

Gewerbe Windustrie

Biegelmeifter

Ringof., Saude u. Maschinenbetr. grot. vert., i., gest. auf g. Beugu., b. April danernd. Stell. Meld. br. u. Ar. 4571 a. d. Gesell. erb. zuverläffiger, tüchtiger

Müllergeselle

f. gest. a. g. Beugn. v. fof. danernde Stellung. Meldungen find zu richten an F. Schünke, Dribno bei Rontowarst Akr. Bromberg.

Tichter-Werfm., ingef. Jahr., prattig erf., geibt in Werfit, Beichn. u. Entwürfen, sucht, gestätzt auf gnte Zeugn., Stell. in ein Weschäft mit Masch., Vetrieb. Welb., werb. briefl. m. Lusschrift Ar. 4405 durch den Gesell. erb.

Förster 27 Jahre alt, ledig, Soldat gew., fucht per sofort ober 1. Upril Stellung. Weld. briefl. unt. Ar. 4552 an den Geselligen erbeten.

Landwirtschaft Guts=Rendant

30 J., led., perf. i. allen Arbeit., fleißig u. solide, 3. 3. Rendant a. gr. Domäne m. techu. Betr., f. p. ipater anderw. Engagem. Kr. Ref. Meldg. w. briefl. mit Aufschrift Kr. 4551 b. b. Gefelligen erbet.

Bolontär=Berwalter

26 J., Ref.-Lient. d. Kav., seit 8 J. i. d. Birthich. thätig, sleißig u. zuverlässig, sucht Stell. z. w. Aus-bild. a. gr. Gute. Geb. nicht be-auspr., sed. Familienauscht. Meld. werden brieslich mit Ausschrift Rr. 4550 d. d. Geselligen erbet.

Gebild., i. Mann, eb., Brimaner, m. fcbriftt. Arb. vert., w. ohne Berg. als Bolontar a. gr. Gute unt. Bringipal b. Landwirthich. 3. erl. Familienanichl. Meld. briefl. u. Rr. 4494 a. d. Gefelligen erbeten. 4568] Bum 1. Mars fucht unver-beiratheten, felbfithatigen

Gärtner

Dom. Usgitowo, Rreis Bnin.

E. tücht. Gärtnergeh. 18 Jahr alt, ev., fucht b. mäß. Unfpr. b. fof. ob. 15. Febr. bauernd. Stell., a. Nebst. 18. Febr. batterns. Etelt, a. Aliebst. wo Geleg. 4. Weiterausbild. i.d. Alindereiged. wird. Gest. Offert. an H. Goldnick, Abl. Waldaub. Gottersfeld erbet. 14462

Suche Stellung mit jeder Anzahl träftiger Leute zu Rüben-nahl träftiger Leute zu Rüben-nah Erntearbeiten, mit guten Zeugnissen verseh. Unternehmer A. Bürger, Julienfelde bei Terespol, Kreis Schweb Westpr. 4225] Guche v. 1. April Stell.

Berstehe gut die Schneiberei n. weiß mich auch soust bei ben Thieren nühlich zu machen. Franz Berger, Unterberg b. Martenwerder.

Schweizer. F. mehr. gut empf. Oberschw., mehr. Stallschw. felbit., a. Unterschw.f.i.N. Platz, Martenb. Schweizerbürean z. Schweizerbür.

Offene Stellen

4055] Es wird für 2 Knaben bon 7 u. 9 Jahren

ein Hauslehrer

tath. Konfession gesucht Ausangs-tenntnisse der lat. Sprache er-wünscht. Offerten nimmt die Exp. d. "Tucheler Kreisbl." entgeg.

· Handelsstand …

3592] Rebegewandte, gebiente

Militairs

und Inhaber von Orben u. Ehrenzeichen erhalten leichten Reise-posten, Militärbedarfäartitel, ca. 20—30 M. tägl. Berdienst. Melb. -30 M. tägl. Berdienst. Meld. per paise, potel Sanhouct.

Gewandter, junger

Ranfmann

aus ber Eisen- ober Maschinen-branche, auch für die Reise ge-eignet, findet günstige, dauernde Stell. Ausführl. Meld. briefl. u. Rr. 4526 a. d. Geselligen erbet.

ekatkakatka

4532] Für unser Manus **36** fakturwaarens und Kons fektions-Geschäft suchen **36** einen durchans gewandt., tijdtigen tüchtigen

Berfänfer

welcher im Deforiren großer Schausenster gesibt ist, zu engagiren. Offerten mit Gehaltsanibruch und Zeugnisabichriften erbeten.
Rehseld & Goldschmidt,
Elbing.

41851 Suche für mein Tuch-, Mannfaktur- und Konfektions-Geschäft per 15. resp. 1. März cr. dwei ältere, gewandte

Berkäufer welche ber voluischen Sprache mächtig sind, serner noch Zwei Lehrlinge

4584] Für mein Manufattur-, Material- u. Schantgeschäft sinche per 1. April einen tächtigen, jüngeren Vertäuser ber gut polnisch spricht. Melb. find Gehaltsanfpr. u. Beugnißabichriften beignfügen. A. Cobn, Stendfig

4215] 3wei inchtige, felbftftand.

Berkäufer

ber voluischen Sprache mächtig, die auch zu betoriren versteben, inche per 1. März cr. für mein Tuch-, Manufattur- und Mobe-

S. Beimann, Culm a./29.

4587] Suche einen ge- 20 wandten, gut em- 20 pfohlenen

Verfäufer Branche Kenntniffe bedingt, berimeleganten Detoriren großer

Detoriven großer Henrich bewandert, per 1. oder 15. März. Rur folche Herren wollen sich unter der Copie der Zengnisse wolhen Kefenenaen ers melden. Refewenzen er-forberlich. B. Riefe, Herren-Konfektion,

Danzig.

KKKKKKKKKK 4456] Für unfer Enchgeschäft suchen einen füngern, flotten Bertäuser (Christ). Bartsch & Rathmann, Danztg.

4399] Für m. Rolonialw. Gefch., Giliale, fuche p. 1. April cr. einen

tüchtigen Rommis. Off. mit Photographie und Ge-haltsanspr. erbeten. C. Hapte, Danzig.

4335] Guche für mein Rolonial waaren-, Delitateffen-, Destillat.-

jung. Kommis ber boln. Sprache machtig, ber 1. Marz. Berfont. Borftellung

wird bevorzugt. A. Biefcte, Stubm.

4387] Suche f. m. Manufatturw. u. herrentonfett. Geichaft zwe flott., tücht. Berfänfer einen p. 1. Märgu. einen p. 1.April. Selb müffen d. voln. Sprach. mächt. u. im Detorir. b. Fenfter firm fein. Bengnisse u. Bhotoar. beifügen. Simon Michaelis, Dirschau, Markt 9.

KKKKIKKKK

4423] Für mein Tuch., Manufattur-, Modem.-u. Konfektions-Geschäft fuche einen tucht., flotten Berfänser

ber auch poln. fpricht und Schaufenster de-toriren tann, bei bob. Gehalt zu möglichst sofortigent Autritt. Rur auf solche, die auf bauernde Stellung Unwird reflettirt. Zeugn., Bhotographie und Au-gabe der Gehalts-An-

prüche erbeten. D. Lonty, Ofterobe. RRRR:RRRR

2 flotte Berkäufer u. 1 Lehrling

möglicht volnisch sprechend, finden Engagement bei [2785 Robert Dlivier, Eisenwaaren-Handlung, Pr. Stargard.

4511] Für mein Kolonial-waaren-, Bein-, Zigarren-und Destillations Geschäft suche per 1. April er. oder früher einen

Rommis

welcher der polnischen Sprache mächtig und umsichtiger Ex-pedient ist. Salair gut und steigend. Briesmarke berbet. Emil Behnke,

Stradburg Westpr.

Gewerbe u Industrie

Befanntmachung.

4490] Ander Brovingial-Brren-Anstalt Conradstein bei Br. Stargard ist vom 15. Februar d. 38. ab die Stelle eines

Arankenwärters

mit einem Monatslohn von 45° Mart, freier Beföstigung britter Klasse, freier Beföstigung britter Klasse, freier Bäsche und jährlich I Dienstrock, neu zu besehen.
Bewerber, welche gelernte Schneiber und befähigt sind selbstständig zu arbeiten, wollen ihre Gesuche unter Beistigung ihrer Zengnisse, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslans an den Unterzeichneten einsenden.

Conraditein,

den 2. Februar 1897. Der Direttor. Dr. Kroemer, Königlicher Medizinalrath.

Gin burchaus erfahrener Braner

3wei Lehrlinge and achtbarer Familie, mit guter Schulbilbung.

Derzberg, Berent Wpr.

der gleichzeitig in der Lage ist, durch Besuch der Kundlichaft das Geschäft zu heben, wird gesucht. Offerten unter Nr. 4566 an den Geselligen erbeten.

Auberl., fleiß. u. energ.

Bautechniker welch. Bauzeichn. selbstitändig ausarb. u. auf d. Baustelle dis-ponir. t., z. sofort. Antr. n. Kö-nigsberg i. Br. ges. Geb. n. Neber-eint. Off. m. Zeugnißabschrift., welche nicht zurückgesch. werd., u. Angabe d. Gehaltsauspr. u. S. O. 11 bandtvostlagernd Königs-berg i. Br. erbeten.

Gin Technifer

wird für eine fandwirthicaft-liche Maschinen-Fabrit von innleich ober foater gesucht. Den fogleich ober später gesucht. Der Augeboten find Gehaltsanspriiche bisherige Thätigteit u. f. w. bei-zufügen. Weldungen sub N. 8222 befördert die Annoncen-Expedit. von Saafenstein & Bogler, A.-G., Königsberg i. Br. [4291

Suche jum fofortigen pber fpateren Gintritt bei gut. Behalt ein. Schweizerdegen ber gleich tüchtig am Kaften wie an ber Bohn und Herberschen Maschine. Bei zufriedenstellenden Leiftungen ift b. Stellung bauernb. Ernft Schulg, Dartehmen.

Zücht. Accidenzseter findet sofort dauernde Stelle bei 4560] Albert Glauert, Lyd.

E. Buchbindergehilfe f. b. Sobel von fofort gesucht. Mag Baebel, Granbenz G. Buchbindergehilf.

verlangt fosort 1426 B. Westphal, Thorn.

Molfereigehilfe num 15. Februar gesucht, 35—40 Mart Lohn pro Wonat. Be-bingung: sicher arbeiten mit Alsa und stebendem Kessel. [4364 Neue Molteret, Marienburg.

Ein Wertführer für meine Dampfbaderei wird freier Station gesucht. [4216 A. Thiel, Dampfbäckerei Basien beim.

Befucht wird 3. 15. Febr. cr. ein Schneidemüller

Schlittenvollgatter. Melbg. Bengnigabidriften und Gehaltsan prüchen find unter Nr. 4393 an ben Gefelligen g. richten. Retourmarte verbeten.

4219] Mehrere tüchtige Schlosser und Maschinenschlosser

finden dauernde Beschäftigung b. L. Rams, Maschinensabrit Ofterode Ostpr.

3940] Einen tüchtigen Mlempuergesellen fucht für dauernde Beschäftigung Baul Schott, Diterobe Diter. 3440] Ein Korbmachergefelle

find. danernd. Beschäftigung. Ein Lehrling t. sich meld. b. J. Wern, Kordmachermeister. Dirschau. Ein tücht., felbststänb., evang. Kastenbauer (Antichw.) fowie 1 Wagenladir. n. Schirrmeist. tönnen jofort bei hohem Lohn u. danernder Stellung eintreten bei Wagenfabr. A. Gründer, Thorn.

2 Tijchlergesellen gute Bauarbeiter, erhalten von fofort bauernbe Arbeit bei F. Rosente, Lischlermstr., Renenburg Wpr.

Gin Drechslergeselle auf Zigarrenspißen sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe an Fr. A. Schumann, Arys Opr.

4276| Ein tüchtiger Zieglermeifter.

ber mit Kalkbrennen Bescheib weiß, findet Stellung in Bie-towo, Bahnftat. Hoch-Stüblau. 4524] Suche gum 20. April zwei Zieglergesellen die gnte Dachpfannen machen, bei

240 Mart Lohn. Bieglermeifter Jante, Warlad per Wolfsborf Oftbr.

Landwirtschaft Gin alterer

Inspettor

evangelisch, unverheirathet, mit schwerem Boden und Drillfultur vertraut, auf 1600 Morgen im Grandenzer Areise zum 1. April gesucht. Gehalt 950 Mark und Dienstpferd. Abschrift d. Zengn. mit Poststation der Güter und Lebenslauf unter Nr. 4231 an den Geselligen erbeten.

4509) Dom. Troctau b. Mogilno jucht p. 1. April einen bentid., b poln. Sprache mächtigen Beamten.

Derselbe muß zeitweise allein wirthschaften können. Bebingung ist: nüchtern, energisch u. hans-lich. Unfangsgehalt 600 Am. 4536] Ein tüchtiger

zweiter Beamter wird jum 1. April gesucht. An-fangsgehalt 360 Mt. extl. Bafche Bengnißabschriften erbeten, die nicht zurückgesandt werden. Dom. Rottmannsdorf bei Braust.

4586] Ein unverheiratheter Wirthschafter

mit guten Zeugnissen findet zum 1. April Stellung. F. Flindt, Barendt bei Balfchau Westpr.

TE. erjab. sehr tücht, selbst. Aderwirth, m. Zuderrübenb. vert., f. ich als Inspector für gr. Beits in Bor. Geh. 900 Mcf. b. fr. Stat. A. Werner, Landw. Geschäft, Breslau, Woribstr. 33.

Zweiter Inspettor zum 1. April gesucht. Gehalt nach Uebereintunft. Zeugnisse in Abjorift erbeten. Dom. Kluntwis bei Laskowis Bestpr. [4192

4531 Rittergut Reupowunden bei Aitbolifiabt jucht gum 1. April einen

fleißigen Eleven bei mäßig. Venstonszahl. u. vollst. Familienauschluß. Gefl. Off. erb. Loß, Inspector.

Eleve

aber nur folder mit den noth-wendigen Schulkenutnissen, findet zur Erlerung der Landwirth-ichaft von sof. oder vom 1. April Stellung in Tursnit bei Wie-wiorken. Reichel. wiorten. 4363] Guche für meine fleine

Wirthichaft einen gebildeten jungen Mann

zur Erlernung der Wirthschaft unter meiner Leitung. Kension nach Nebereinfunft. Familien-anschl. Gutsbesider M. Koestel, Grenzhöfen b. Br. Holland Opr. 4220| 3um 1. Mars b. 3. findet ein alterer, unverh, nüchterner Wirth

ber fiber feine Brauchbarteit Bengniffe befitt, Stellung. horft, Wodrau bei Graubeng. 4191 Einen einfachen, felbst-thätigen, unberheiratheten

Gärtuer

für Gemüse- und Obstbau sucht zum 15. Februar oder 1. März Dom. Klunkwig bei Laskowig Westpr.

4357] Ein tüchtiger, verheirath

Gärtner

mit Gemüse- und Blumenzucht vertraut, wird zum 1. April d. I. gesucht. Bersönliche Borstellung erwünscht, Reise wird jedoch nicht Dom. Sanchowo b. Schonfee 280.

4485] Ein tüchtig., unverheir. Gärtner

jum 1. April gefucht. Sochzehren bei Garnfee. Gin tuchtig., berheir., ebang.

Gärtner

wird für einen herrschaftl. Obst und Gemiljegarten, fowie brei Morgen Gemiljeland als Bachter gesucht. Absatverhältn. günftig. Meld. unt. Nr. 4271 a. b. Gefell. 4520] Ein evangelischer, unver-

hetratheter, tüchtiger **Gärtner**

ber auch Jager ift, findet vom 1. Marg, evenit Ivom 1. April Stellung in Rittershaufen bei Leffen Beftor.

4515] Ein unverheiratheter Oberschweizer wird gegen festes Behalt und Zantieme; besgl. 3 unverheirath.

Unterschweizer werben zum 1. März d. 38. ge-fucht. Melbungen mit Gehalts-ansprüchen und Zengnisabichrift. zu richten an die Gutsverwaltg. Karbowo bei Strasburg Wpr. 4385] Dominium Bied bei Bühlow, Neuvorpommern, sucht zum Avril noch 70 tücktige Rübenarbeiter. Kantionsfähige Korschnitter wollen fic balbigst melben. von Level, Wied.

Behn ruffiiche

Arbeiter bezw. zwei Familien werden gebraucht von März oder April bis zum Serbst für ein Gnt bei Danzig. — Wer besorgt sie und unter welchen Bedingungen? Meld, werd, briefi. m. Ausschrift Rr. 4537 durch d. Geselligen erb

Ginen Borarbeiter mit noch 11 Mann gur hen-, Klee- und Getreide-Ernte (die-selben sollen den Torf stechen) sucht [4505 Er. Thieman b. Gottschalt.

Diverse ' 4303] Weiß' Sotel in Ino-wrazlaw jucht zum 15. b. Mts. einen 1. Hausdiener.

Lehrlingsstellen 4372] Suche für meine Drogen-handlung einen

Lehrling (Volontär) gute Lehrzeit zugesichert. Gustav Danielczick, Wartenburg Ostpreuß.

4454] Für meine Destillations-, Kolonial-, Eisenwaaren- u. Ban-materialien-Handlung suche zum 1. April zwei Lehrlinge. Baul Schubert, Oliva bei Danzig. 4274) Für mein Manufattur-und Leder-Geschäft, welches am Sonnabend geschloffen, suche von

sogleich einen

Ein Lehrling tann bon Oftern bei uns eintreten. G. Aubn & Cobn.

Zwei Lehrlinge einen Bolontär

fuche für mein Manufattur- und Konfektionsgeschäft, per sofort reip. später [4523 T. Cohn, Bischofsburg.

4519| Gin orbentlicher Gärtner=Lehrling wird gesucht in Körberrobe bei

Ralis. 4486] Filr mein hotel, Bein-und Rolonialwaaren Gefchaft juche jum fofortigen Antritt

einen Lehrling. Guftav Ziemer's Nachff., Wongrowis.

Frauen, Mädchen,

Stellen-Gesuche

4557|Jung.geb.Maod.,ev.,Baife nochn.i. Stil.gew., d.i. Gefd.erz.,f. 3 15. Feb.o. I. Warz u.f.a. Bert. u. Sty 15.3reo.o.1.Warz u.J.a.Bert.n.Stb. d.Sausfr.w.ausz, i.e.Kond. v. Bad. Stell.Fr. Stat.u.etw.Berg.Meld.u. W W 250matelas Stat. Kell.Fr. Stat. u.erw. Serp. . W.erb. M. W. 250 postlag. Schwe ha. W.erb.

Eine tüdtig. Meierin 24 3., sucht gum 1. April felbstft. Stellung, am liebst. a. ein. Gute. Metb. nut. Rr. 4474 a. b. Gefell.

4513] Gefucht wird f. ein ig. Mädgen Stelle als Vernende in einem Kapiers ze. Geschäft mit Fam.-Anschluß. Off. unt. M. S. postl. Marienwerder Wpr.

3g. Wirthschafterin.

Ein anständiges, nettes Madchen mit guten Beugniffen, fucht vom 15. Februar Stellung in einer Gastwirthschaft, auch Mithilfe im Geschäft. Meld. briefl. unter Nr. 4549 an den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

4401] Gefucht ev., gebr., mufital. Erzieherin. Diff. mit Gehaltsanfpruch. erbet. Dauft, Soch-Relvin b. Dangig.

&&&**@!@**\$@\$6 4391] Junge, eb., mufit. 🗩 Kindergärtner. 🗑 I. Riaffe für 2 Rinder, Mädchen bon 6 u. Rnabe

von 3 Jahr., 3. 1. April ober auch früher gesucht. Gest. Offerten unt. B. 1 postl. Ezerwinst erbet.

4404) Für mein But-Geschäft suche für fofort event. 15. Februar eine gewandte tücht. Berfäuferin. Bacob Liebert, Graubens

Derkäuferin nur erfte tüchtige Rraft, fuche b. hobem Gehalt für mein Bus-und Weißiwaaren-Gefchaft.

Abolph Schott, Danzig. Berkanferinnen.

In einem Bofamentier-, Rurg-, Beiße, Strumpfwaarene n. Ta-biserie-Geschäft einer größeren Brovinzialstadt finden einige tüchtige und ersahrene junge Damen, welche slott bedienen Vamen, welche nott beotenen tönnen, im Rechnen sirm sind u. es berstehen, mit der Kundschaft in liebenswürdiger Weise um-zugehen, Mitte Februar oder Ansang Märs cr. als Bers-tänferinnen bauernde, ange-nehme Stellung b. freier Station im Soufe

im Saufe. Bewerberinnen, welche auch perfekt polnisch sprechen können, wollen selbstgeschriebene Mel-dungen mit Gehaltsansprüchen und Bhotographie unt. Nr. 3962 a. d. Geselligen einreichen.

für mein befferes Reftaurant fuche bon fofort ein nettes und tüchtiges, junges Madden als

Berfäuferin.

Meld. briefl. m. Gehaltsanfprüch., mögl. Photographie unt. Nr. 4432 an den Geselligen erbeten. 4561] Gine tücht., gewandte

Verkäuferin

Für meine Bapier- und Galan-Für meine Papier- und triewaaren Handlung fuche per

Berfäuferin mit Branche vertrant. Zeugniß-abschriften n. Gehaltsansprüchen sind beiznsügen. Worth Maschte.

Suche bom 15. Februar oder 1. Mars für mein But- und Modem. Geschäft eine tüchtige, felbitftändige

Pukarbeiterin. Die Bestellung entgegen nehmen fann, auch im Bertauf thätig sein muß, findet dauernde Stellung bei freier Station und Familienanschluß. Wedwerbungen mit Gehaltkansprüchen, Zeugmisen sowie Khotographie werd, briefl. nit der Aufichr. Ar. 4382 durch den Geselligen erbeten.

Bukmacherin

4341] Eine felbitftanbige But-Direttrice

fucht ber fofort ober 1. März Louis Aufrecht, Rogafens 3437 Bur Stüte ber Sansfran und für mein Geschäft suche ich baldigst ein Fränlein (mof.) Jacob Schachtel in Thorn, Fabrik fein. Wurst- n. Fleischw.

Suche für meine Kärberei und Manufakturwaarenhandlung ein tüchtiges (katholisches) [4487

Ladenmädchen p. gleich ober fpäter. Kenntnis b. polntichen Sprache nothwendig. J. Stibowsti, Karbereibesiber, Lyd Oftpr.

Suche gum fofortigen

Antritt ein jüdisches Mädchen welches der bürgerlich. Küche vorfteben kann. Derfelben steht noch
ein besonderes Mädchen z. Seite. Veltere Damen, welche schon ein.
solchen Stellung vorgestanden,
sinden besondere Berücklichtigung.
Bewerbungen nebst Gehaltsansprüchen entgegensehend.
Fsaac Salinger, Callies
in Bonnwern.

in Bommern.

Für mein Colonialwaaren u. Destillationsgeschäft suche ich ein anständiges, junges [4569

Mädchen Brombergerftrage.

Ein junges, Madchen evangelisches Das uft bat, Rüche und haushalt zu erleruen, als Stüte ber hausfrau gesucht. Es wird auf ein bescheibenes Mädchen bangenehmen Aeußeren reflektirt, das sich auch eignet, beitvielsweise den Dienst am Busset eines Wartefaales 1. Klase su verfeben. Melbungen mit Bov-tographie unter Angabe ber Unsprüche 2c. erbittet [4570 Martlein, Freundschaftsgarten Flatow Bestbreugen.

4527] Befucht gum 15. April ein

beicheibenes junges Mädchen ans anständiger Familie zu zwei klein. Kindern. Meldungen mit Gehaltsausprüch, an Frau Ritter-gutsbesiger Goelbel, Borten bei Andanuskhura. bei Johannisburg.

41811 Gesucht zum 1. April nach Graubenz ein älteres, tüchtiges

bas felbstständig tochen tann und in allen bauslichen Arbeiten, Blätten 2c. erfahren ist. Beng-nise, Bootographie und Gebalts-

aniprude ju fenden an Frau Sauptmann Raffauf. Thorn, Leibitimeritr. 30. Stüte der Hausfran ganz perfett in der feinen Küche und selbständigen Führung eines großen Hausbalts auf d. Lande, zum 1. April gesucht. [4217 Gräfin Groeben, Ludwigsborf.

6666156964 4390] Dom. Le e in i an bei Czerwinst fucht für 1. April erfahrene, evgl. Meierin.

waaren-Geschäft dauernde Stell. bei freier Station. Gefl. Off. bitte Beugnisse n. Gehaltsanipr. beisgusen sub P. O. postlagernd Marienwerder.

9900019000

Original Beugniffe und Photographie find unter Beifügung einer Retourmarte einzufenben. Bebe, Lieutenant d. Ref. Dietrich & dorf. Butfeld Opr.

Gesucht fofort ob. 3. 1. April ein. faubere tüchtige Köchin. Berfettes Kochen u. bescheibenes Besen hauptbedingung. Zeugn. zu senden an [4447 Frau Landrath von Beistel, Znin, Brob. Bosen.

4439] Bum fofortigen Gintritt wird eine in der einfachen wie feinen Ruche erfahrene

Röchin oder jüngere 2Birthin gesucht von Frau Kommerzienrath Goede, Montwy bei Juowrazlaw.

4514] Gine altere perfette

Röchin ein alteres, in ber Bafche und Blatten erfahrenes

Stubenmädchen werden zum baldmöglichften Antritt gesucht. Melbungen mit Zeugnigabschriften und Gehaltsansprüchen find zu richten au die Gutsverwaltung Karbowo bei Strasburg Wester.

6, en

30

ite

et. put

18-

· Amtliche Anzeigen.

Ronfurdverfahren.

4575] Ueber das Bermögen des handelsmannes A. Chrlich in Czerst ift am 3. Jedrnar 1897, Bormittags 9 Uhr 25 Min. der Konturs eröffnet.

Berwalter: herr Rechtsanwalt heper in Konit. Anmeldefrist dis 22. Jedrnar 1897.

Erste Gläubigerversammlung: den 11. Jedrnar 1897, Bormittags 10 Uhr. Jimmer 25 des unterzeichneten Gerichts.

Aligemeiner Brüfungstermin: den 1. März 1897, Bormittags 10 Uhr.

Offener Arrest mit Anzeigefrist dis zum 20. Jedrnar 1897.

Rottis, ben 3. Februar 1897.

Rönigliches Amtagericht 4.

Befanntmachung.

4843] Rufolge Berfügung vom 28. Januar 1897 ist am 29. Januar 1897 in unser Handelsregister holgendes eingetragen worden:

A. in das Fixmenregister unter Kr. 333:

Epalte 2: Kansmann Theodor Correns jum. in Mewe.

Epalte 3: Ort der Riederlassung: Mewe.

Epalte 4: Bezeichnung der Firma:

Rausmann Theodor Correns jr.

B. in das Register zur Eintragung der Ansschließung der ehelichen Gittergemeinschaft unter Rr. 97:

Epalte 2: Kansmann Theodor Correns jr. in Mewe,

Epalte 2: Kansmann Theodor Correns jr. in Mewe,

Epalte 3: hat für seine Che mit Amalie geb. Bigost i

durch Bertrag vom 23. Rovember 1896 die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerdes

ausgeschlossen.

Wette. den 29. Januar 1897.

Mewe, ben 29. Januar 1897.

Ronigliches Amtogericht.

Befanntmachung.

4470] In Station 35,5—37,4 der Straßenstrede Strasburg—Braudenz sollen 98 Stüd Straßenpappeln auf dem Stamm öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Dierzu ist ein Termin auf Donnerstag, den 11. Februar, Bormittags 9 Uhr an Ort und Stelle angeseht.
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können vorder dei dem Aussieher Ionas eingesehen werden

Strasburg Wpr., den 3. Februar 1897.

Der Areisbaumeifter. Brass

Im Namen des Königs!

In der Brivatklagesache
1. des Fleischermeisters Keinhold Mundt,
2. dessen Eherran Therese Mundt in Grandenz, vertreten durch den Kechtsanwalt Kitsch ebenda, Krivatklager, gegen den Fleischermeister Julius Baron in Linarzyt, vertreten durch ben Kechtsanwalt Grün in Einarzyt, vertreten durch den Kechtsanwalt Grün in Eraudenz, Angeklagter, wegen Beleidigung,
dat das Königliche Schöffengericht zu Grandenz in der Sihnng dem 17. November 1896, an welcher Theil genommen haben:

1. Amtsrichter Dr. Gräber
als Borsihender,
2. Fleischermeister Kilpelm Glaubis
3. Bädermeister Gustab Kindt, hier
als Schöffen,
Gerichtssietretär Wrede
als Gerichtssichreiber

für Recht erkannt:
2. Der Angeklagte ist der öffentlichen Beleidigung der Brivatflägerin Frau Mundt schuldig und wird deshalb zu fünfzig Mark Gelbstrafe, im Unvermögensfalle zehn Tagen Gefängniß verurtheilt.

Die gesammten Kosten des Berfahrensträgt der Angeklagte. Der Krivatklägerin Fran Mundt wird die Besugniß zugessprochen, binnen vier Wochen nach Justellung des rechtskräftigen Urtheils, den entscheidenden Theil desselben, soweit er sie betrifft, auf Kosten des Angeklagten einmal im Graudenzer Geselligen öffentlich bekannt zu machen. [4500]

Befanntmachung.

4576] Bur Beichäftigung auf unbestimmte Beit werden zwei bulfspolizei. Gergeanten gesucht.

Inowraziaw, ben 3. Februar 1897. Der Magifirat.

Holzmark

Oberförsterei Arausenhof.

Belanf Szerszantinnen.

Belanf Szerszantinnen.

Rusholz.

11 Eichen mit 14,92 fm

14 rm Eichen-Rusholz.

14 Eichen mit 11,51 fm

9 rm Eichen-Rusholz zu Auber.

20 Birken mit 12,22 fm

30 rm Birken-Rusholz.

9 Espen mit 5,60 fm

63 rm Erleu-Rusholz.

26 Erlen-Stangen I. Kl.

4 Espen mit 3,54 fm

53 Nabel-Stämme mit 35,94 fm

34 "Stangen I. Kl.

10 "" Ila "

10 "" Ila "

10 "" Ila "

10 "" V. "

rm Nabel Rutholg II. Al. Breunholg. rm Eichen Rloben

Rnüppel Buchen-Kloben Virten-Knüppel Erlen-Kloben Knüppel Espen-Kloben Rabel-Rnüppel

Pfeil, den 2. Februar 1897.

45421 In den am Mittwoch, den 10. Februar d. 38., Borm.
10 Uhr im Gasthause zum Eichenhain zu Kl. Krug beginnenden
Volzverkaufstermine kommen zum Ausgebot:
Eichen: 24 St. mit 13,25 fm, 20 rm Rucholz I. Kl., 358 rm
Kioden, 22 rm Knüppel II. Kl., 125 rm Stöde II. Kl., 3 rm
Meiser l. Kl.
Müstern: 1 St. mit 0,28 fm.
Buchen: 11 rm Kloden, 4 rm Stöde II. Kl., 26 rm Kloden,
9 rm Knüppel II. Kl., 3 rm Keiser l. Kl.
Aiesen: 589 St. mit 521,82 fm. (Jag. 73b, 65, 70a, 86a,
81 ac, 89 acd.) 20 rm Kloden, 34 rm Knüppel, 59 rm Keiser
l. Kl., 229 rm Stöde ll. Kl.
Krausenhos, den 3. Kedruar 1897.

Arausenhof, den 3. Februar 1897. Der Oberforker.

4525] In dem zum 18. d. Mts., Bormittags 10 Uhr, im Hammler'ichen Gasthanse zu Brunstplas anstehenden Hammler'ichen Gasthanse zu Brunstplas anstehenden Holzberförsteret Lindenbusch des Iwih u. A. zum Ansgebot: Erlen: 57 St. 18 rm Rollen, 49 rm Kloben.
Riesern: 51 rm Böttcherholz und Stangen 1.—III. Kl. nach Bedarf und Borrath.

Agl. Oberförft. Lindenbuich, ben 2. Februar 1897.

Dberförsterei Pfeil. Holl 3 = 28 extanf Donnerstag, ben 11. Februar 1897, bon Bormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, im Gafthause zu Rellabden. [4540] Belauf Schweignt.

Rener Giufdlag. Belauf Juwendt. Rubbold.

Rubbold.

1 Cide mit 0,30 fm
13 Buchen " 3,30 "
18 Birten " 2,00 "
4 Crlen " 1,20 "
5 Cohen " 2,00 "
41 Fichten " 13,00 "
7 rm Buchen-Nubbold!!!
15 " Birtene " "
3 " Crlene " " 3 "Erlen12 "Sichten17 "Ruffnührel
9 Std. Fichten-Stangen I. Al.
Brennholz.
12 rm Buchen-Aloben
00 Birten120 "Erlen100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Sichten100 "Spen100 "Sichten100 "Sich

30 70 Rnfippel Birten-100 150 ErlenNuthola. 50 Fichten mit 25 fm Brennholz. 114 rm Buchen-Kloben Birten-Rloben Erlen- " Espen-Birten-Anappel Criens "
Chens "
Chens "
Rabel-Rloben
"
Ruuppel.
Belauf Permauern.

Nuhholz.
71 Fichten mit 28,00 fm
Brennholz.
37 rm Virten-Kloben
5 "Erlen-Kloben
2 "Erlen-Kloben
4 "Espen-

Befanntmadjung. Montag, den 8. Februar d. 38.,

findet in unserem Bureau die Berandaabung bezw. Verpachtung folgender Leistungen und Rechte statt: [4602]
1. Erhebung des Brüdenzolls auf der Drewenzbrücke an der Landesgrenze hierselbst pro 1. April 1897/98;
2. Marktstandgelderhebung der 1. April 1897/98;
3. Instandselderhebung der Numben der 1. April 1897/98;
4. Beransgadung der Straßenbeleuchtung der 1. April 1897/98,
3. Intereisenten werden mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß die Bedingungen in unserem Burean eingesehen werden können. Gollub, den 3. Februar 1897.

Der Magifirat. Meinhardt.

in der Kgl. Oberförsterei Wilhelmsberg.
4541] In dem am Mittwoch, den 10. d. Mis., Borm. 10 Uhr im Förster'schen Gasthause zu Goral stattsindenden Holzverkausstermine kommt nachstehendes Holz zum Ansgebot:

1) Schubbezirk Jarosle: Durchsorstung Ig. 127: ca. 40 hundert Riesern-Dachstücke.

2) Schubbezirk Goral: Schlag Jag. 175: ca. 290 Kiesern mit ca. 430 fm.

2) Schutbezirk Goral: Schlag Jag. 175: ca. 290 Riefern mit ca. 430 fm.
3) Schutbez, Rosochen: Schlag Jag. 213: ca. 100 Eichen mit ca. 60 fm, 3 Rothbuchen mit ca. 1 fm, 2 Virlen mit ca. 1 fm, 50 Riefern mit ca. 45 fm.

II. Breuntholz
aus den Schutbezirken Jarosle, Goral und Rosochen nach Borrath und Regebr.

4512] Ich mache hiermit be-fannt, daß ich für die Schutben, welche meine Chefran macht, nicht weiter auffomme und auch die-

4521| Die Beleidigung, welche ich den Besitzern Marquardt und Hattowsti hierselbst zagefügt, nehme ich reuevoll zurild. Gr. Beterwitz, i. Februar 1897. Fr. Kroff, Besitzer.

Tilfiter Käse

ichön weich und schnittreif, a. 3tr. Mart 17, offerirt gegen Nach-nahme Bentral - Molferet 3183] Puschdorf Ostpr.

Böhm. Bettfedern

Berfandhaus.

Berjandhaus

Seinrich Weißenberg,
Berlin 10., Landsberger Str. 39,
verfendet zolltreib, freier Berpad. gegen Rachnahne jed. Dusmitun garant.
nouer, doppeit gezeinigt, fiulkräftig.
Beitfedern das Pid. 50 u. 88 pk.,
Solds-Daunen das Pid. 50 u. 88 pk.,
Solds-Daunen das Pid. Mt. 1,75, weiß,
Dühm, Vinpf das Pid. Mt. 21. 250
u. echt chinelitigt. Mandarinen
Gaug-Daunen das Pid. Mt. 21. 2,80
von dies. Daun.sind 3 Pkd. 2, pr. Oberstt, 1 Pkd. 2, pr. Klesen völl. ausreich.
Preisverzeichniß u. Proden grafis.
Biele Anertenmungsfchreiden.

[490] E. Heinemann's rühmlichit

Gefundheits Caramellen find 31 haben bei den Herren Gustav Janz, Colw. Sdl., Kulmer-ftraße 55, u. H. Dux, Biener Brot-u. Kuchenbäckerei, Kulmerftr. 65.

Harzfäse

feinste, fette Waare. Postflite Mt. 3,30 frei gegen Nachnahme, größere Bosten billiger, offerirt

G. C. Luther Cuedlinburg a. S.

Wilhelmsberg, ben 2. Februar 1897. Der Dberforfter. Sehlichter.

Auktiones.

Bferde = Anttion.

Am Sonnabend d. 6. Februar 1897, werde ich auf dem Hofe des Herrn Binimermann, Bohlmaunstraße

zwei Arbeitspierde öffentlich meiftbietenb verfteigern E. Doege, Auttionator.

4518] In der v. Bienkowskischen Konkurssache wird am Mittwoch, den 10. Febr.er., von 10 Uhr Bormittags au sämmtliches lebende und todte Inventar des Biarrantes Biasowierz, welches auf insgesammt rund 43000 Mark tazirt ift, an Ort und Stelle zu Biasowierz 4 Kilometer von der Bahnstation Luckel entfernt) meistbietend — theilweise, in geeigneten Fällen anch freihändig — aegen gleich daare Bezahlung verkanft werden.

verkanft werben.
Es fommen unter Anderem zum Berkauf: ca. 40 Kühe nebst Jungvieh, 20 Pierde, darunter 2 elegante mit zusammen 3000 Mt. bewerthete Kutschreite (ein Deckheugst), 500 Shafe, 10 Shweiter, 20 Perfel, 10 Arbeitswagen, eine Centrifinge, Pfüge, Kutschwagen, Eshischwagen, Eshischwagen, Eshischwagen, Sutschwagen, Sutschwagen, Sutschwagen, Sutschwagen, Schlitten 2c. 2c. Das lebende Inventar besindet sich durchweg in vortrefflichem fich durchweg in vortrefflichem Futterzustande. Kauflustige wer-den zu dem obigen Berkaufs-termin hierdurch eingeladen.

Endel, ben 3. Febr. 1897. Der Konfursverwalter. v. Wesierski, Rechtsanwalt und Notar.

Mühle Niskobrodna

bei Strasburg Wester. nimmt, nachdem der Umban und die ma-schinelle Reueinrichtung nach dem nenesten System beendet, jedes Duantum Getreide zum Ver-mahlen, unter Garantie höchster Ausbeute, an, und tauscht Ge-treide unter ben günftigften Be-dingungen gegen Wehl ic. ein.

Die Gutsberwaltung Karbowo bei Etrasburg Bestpreußen.

zu 11,50 Mt.

Der Stationshalter.

Düngergyps offeriren billigft [3677

Wapnoer Gypsbergwerke Wapno. Brovins Bojen.

Geldverkeni

30000 ME.

werden zur 1. Stelle für eine landwirthschaftliche gewerbliche Anlage (Genvisenschaft mit beschräuter haftbillicht) haftsumme 60000 Mt., zum 1. Abril d. 38. gesucht. Offerten unter Nr. 4522 an den Geselligen erbeten.

8—10 000 Wart

jum 1. April cr. geg. Sicher-heit. Bermittler berbeten. Distretion. Gefl. Offerten unter A. Z. 42 beförbert die Expedition ber Rateler Zeitung, Ratel (Rebe)

23000 Mart

hupothet. - Darlehn ju 4 bezw. D'a pet. innerb. % b. lanbichaftl. Tare gesucht. Offert. unt. D. T vostlag, Gr. Cardienen erbet.

18- bis 2000 Mark bindet am 13. b. Mis, in Berent fatt, Dberförsterei Buchberg, ben 3. Februar 1897.

Der Forstmeister. binter Baufgelber auf ein ftädtisiches Miethschaus gelucht. Meld. brieft, unter Nr. 2736 an ben Beschigen erbeten.

File Sppothet.

Hir mein neuerbautes, elegant und fomfortad, eingerichtetes Echnars Zdunberstraße sinde der sofort oder zum 1. Abril 97 eine erste Hypothet zu 4% verzinslich in höhe von [3033]

60 000 Wart

Größe 100 [] m, Fenertaffe 110000 Mit., Miethsertrag 7800 Mark. Carl Beber, Groß-Destillateur, Krotoschin am Markt.

Verkäufe.

4278) Einen gang neuen

Sintidwagen

verfauft für 340 Mart Sotelier Bentel, Krojante. 4388] Ein fast neuer, moderner

Stutflügel Jabrit Schietmayer, billig au perfaufen. Bfarrer Ladner, Elbing.

Gin gutes Billard nebn Bubehör binig & vert. S. Baron, Thorn.

Feldeisenbahn

weiter auffanme und auch bie-jenigen zur gerichtlichen Be-itrasung ziehen werde, welche ohne meine Genehmigung von meiner Frau Bieh, Kuttersachen, Nahrungsmittel u. Juventarien-itüte kausen. ben 1. Februar 1897. Besitzer H. Damerau. in bestem Zustande, ist unter günftigen Bedingungen van so-gleich zu vertaufen. Gest. Meldg. werden brieflich mit Ausschift Rr. 2731 b. d. Geselligen erbet. 4508] 40 Schod gutes

Dachrohr

in Stangenberg b. Ritolaiten vertäuflich. 3319] Eine Spfd.

Cokomobile

6 Utm., tabellos, brauchbar, fo-fort zu verkausen. R. Somnis, Bischofswerber.

Zu kaufen gesucht. Wer verf. n. einig. Kl. tr. Tori u

alt. gev. Großvaternuht. Off. m. Br. a. Manntopf, Garnsee Abb. 4588] Etwa 150 Meter

Klobenholz fauft Dom. Alt Janifchan bei Belplin Beftpr.

Brennereikartoffeln

circa 800-1000 Centner, werden zu kaufen gewünscht. Me bung. brieff, nebst Breisangabe unter Nr. 4184 a. b. Gesesigen erbet.

Fferdebohnen

tauft und erb. bemufterte Offert. 4558] S. Raufd, Thern. 4424] Guche einen zweithürigen

GelSschrank
für alt zu kaufen. Offerten mit Breisaugabe sowie der äußeren und inneren Größe erbittet 3. Rimmet, Johannisburg Oftpreußen.

4269] Ein febr gut erhaltener

Mildieparator
aum Kraftbetrieb, 300 bis 500
Liter ftündl. Leiftung, au tanfen
gefucht. Gefäll. Meldungen au
richten bostlagernd unter Chiffre
B. K. 108 Liebemühl. Düngerkalk (95 % K.), bet. b. gr. Birti., per Etr. 35 Bfg. fr. Salvchan Dom. Zawabba b. Prechlan.

gut bestanden, suche au taufen n. erbitte Offerten. Abr. Dampssägewert Forst Trotezin v. Aodlybschlieben. 4482] Suche zu annehmbarem Breife einen Boften gut erhalten. Theerfäffer

und erbitte geff. Offerten. Frang Babrer, Thorn.

Samereier 4012] Gute, reine

Saatwide

hat, pro Jentner 7 Mart 50 Bf. Dominium Koffowigna, Boft Batterowo Wpr., zu vertaufen. von Ripperda. 1000:000

schlestische, seibefreie Saat empfiehlt billigft

Hermann Littmann. Breslatt, Soldenfirafie 53 a.

80%66

Grundstücks- und Geschafts-Verkäufe

2 kleine hansgrundstücke in Graubens mit je 1500 Mark Anzahlung verkauft [4548 Jacob Robert.

Buch- u. Papierhandlung

in Jarotschin, Lieferung für falt fämmtliche Schulen im Kreise, ist wegen Uebernahme ein anderen Geschäfts zum 1. April cr., evtl. früher, billig zu verkaufen.
3. Joachim, Jarotschin.

Bädercigrundfüd
mit Lobnfubrwertbetr., flottgebende Bäderet, tägl. Mehtberbrauch 5—6 Etr., 20 Morgen
Alder u. Wiesen. Garnisonstadt.
Kauidr. 17000 M., Ungahinng
5000 Mart. Gest. Auskund erth.
D. Loeisetraut, Dt. Eylan 2.
Röcharsi verb. m. Kolonialiv.

Bäkerei verb. m. Kolonialus.
Sandt., jährl. itmias
ca. 40000 Mt., ift weg. Kräntlicht.
jof. 3. übernehm., ipat. 3. 1. März.
3. Uebernahme gehör. 3000 Mt.
Off. unt. Nr. 4555 a. d. Gef. erb.

Mein Geldiffsgrundsich in welch. seit 30 Jahr. ein Ma-terialw.- u. Schantgesch. betr. w., in best. Lage am Btartt, mit gr. hintergebänd. u. etw. Gartenlb., iteht weg. Todess. bill. 3. Berkant. From E. Lendzian, Truppen-übungsplan Arys. [4559

Ein antachendes Mater.-, Deftill.- n. Neffanr.-Gefchäft

in Ermland biltig abzugeb. Breis 32 000, Ang. 6000 Mt. Meldung. briefl. u. Rr. 4407 a. den Gefell.

20 Gastwirthschaften

ftabtifche und lanbliche 60 Sennollike in b. Stadt Bromberg i.b m. Bermittel. 3. vert. 15000 Mt. iid. Huvoth. 3. 5 pct. 3n cediren durch Lev Koch, Bromberg.

ohne Konturenz, im ev. Kirchovre, 14. Meilen von nächster Stadt, Gebände sämmtlich nen, 25 Morg. Acer. 1 Kferd. 2 Kübe, sofort billig für 13500 Mt. dei 4000 Mt. Ungablg. zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit Ansicher Lend.

Geielligen erbeten.

45831 Meine im Danziger Landtreise, 1 Meile von Danzig, hart an der Chausse gelegene

Galtwirtlichaft
fämmtliche Gebäude fast neu, enthaltend einen großen Saal, groß. Gesellschafts u. Geschäftsräume, etall. Scheune, arche Ausstans

Etall, Scheune, große Ausspan-nung und baju gehörig ca. b De. kulm, vorz. Laub, beabilchtige zu verk. Abr. u. 2336 a. d. Exp. der Dauxiger Zeitung, Dauxig.

Sidere Brodfielle!

4092] Mein Restaurant mit gr. Saal, verbunden mit Bahnbold-restauration, will ich bei gering. Angahl. verkausen. Br. 24000 R. E. Brose, Reustettin.

Mein Hotel erstes am Blate, in ein. mittler. Stadt Wester., bin gezwungen wegen meiner Krantheit zu vertusen. Zur llebernahme gehör. 12000 Mt. Meldungen werden brieflich mit Ansichrift Kr. 4428 durch den Geselligen erbeten.

B. Kranth, b. ich Bill., m. 1.e. gr. Garnisonst. Wyr. gel., nachw. iehr stott geb. Gasthof 3. vert. B bent. Wiethsibersch. Nebern. v. 10f. ob. hatter. Welb. briest. unt. Nr. 4492 a. b. Geselligen erbet.

Eine in einer Kreisftadt ber Brobing Bofen beftebenbe mebit gangdarem Privatfinkrwert, ift zu verkaufen. Die Stadt ist Kreuzungsvunkt zweier Bahvlinien, Gymnakium, böh. Töchterschule, Gericht u. Militär am Ort. Gefl. Meld. unter K. H. 6 postl. Jabown if zu richten. [4553]

C. Laudwirthfch., 300 Mrg. grue daz, geb. a.d. Hanvier. Str.g. get wastwirthsch. ist trauth z. verff A. Marohn, Krumtnie. Mächte Babuft. Kruschwich und Strelno 3384] Offerire

Brennereien wie Rübengüter in Dit- und Beftpreußen frei. Ed. Bendig, Marten-burg Beftvreußen.

Pachtungen. Bäderei

von fofort ob. fpater zu vervacht. Zellweger, Damerau, Kr. Eulm.

Scrpatiung!

4584] Eine Wassermühle mit neuesten Einrichtungen u. gutem Absab sofort zu verpacht. Adb. zu erragen bei K. Borath in Eösliu, Gerberstr. 18.

Chloseret güntige Lage, mit vollst. Cinricht, wegen Todesfall billig zu nerpachten relp. zu verlaufen. Räh. b. A. Kottte, Brombera, Kalernenstraße 9. 14591